

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 63 (1945)
Heft: 166

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 8.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 8 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 et la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhaltsverzeichnis, I. Halbjahr 1945

Das Inhaltsverzeichnis wird, wie gewohnt, anfangs August erscheinen. Es wurde bisher ohne Ausnahme allen Abonnenten zugesandt. Im Hinblick auf die strenge Papierkontingentierung sehen wir uns jedoch veranlasst, den Versandmodus — im Sinne einer Papiereinsparung — abzuändern. Wir bitten deshalb alle Abonnenten, die das Inhaltsverzeichnis als Nachschlagewerk benötigen, den Bestellschein im heutigen Inseratenteil gefälligst auszufüllen und uns spätestens bis 23. Juli 1945 zuzustellen. Sie erhalten hierauf das Gewünschte, wie gewohnt, unentgeltlich. Der erfolgte Versand wird im Blatt bekanntgegeben.

Diejenigen Amtsstellen, die das SHAB. von Gesetzes wegen beziehen (Betriebs- und Konkursämter, Handelsregisterführer) wollen sich nicht melden, sie werden ohne weiteres bedient.

Der Druckauftrag erfolgt auf Grund der eingegangenen Bestellungen. Nachträgliche Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Administration des Blattes.

Répertoire du 1^{er} semestre de 1945

Le répertoire paraîtra, comme de coutume, au début du mois d'août. Jusqu'à présent nous avons toujours expédié ce répertoire à tous les abonnés, sans exception. Eu égard au contingentement serré du papier, nous nous voyons toutefois obligés de modifier notre façon de procéder, afin de réaliser une économie de papier. C'est pourquoi nous prions tous les abonnés qui désirent recevoir gratuitement le répertoire pour s'en servir comme source de documentation, de bien vouloir remplir la souche de commande se trouvant dans la partie des annonces de ce numéro et de nous l'envoyer jusqu'au 23 juillet 1945, au plus tard. Dès que l'expédition aura été effectuée, nous ferons paraître un avis dans la feuille, afin de permettre la vérification de la réception.

Les offices qui reçoivent la FOSC. sur la base des prescriptions légales (offices de poursuites et faillites et MM. les préposés au registre du commerce) n'ont pas besoin de s'annoncer. Le répertoire leur sera envoyé sans autre.

Le nombre d'exemplaires à imprimer sera fixé d'après les commandes reçues. Nous ne pourrions en aucun cas tenir compte des commandes qui arriveront trop tard.
L'Administration de la feuille.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 111061—111083.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des EVD über das Anbauwerk im Jahre 1945/46. Ordonnance du DEP sur la culture des champs en 1945/46. Ordinanza del DEP sulla coltura dei campi nel 1945/46.

Verfügung Nr. 4 des EVD über die Selbstversorgungspflicht der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung (Anbaupflicht wirtschaftlicher Unternehmungen). Ordonnance n° 4 du DEP concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole (obligation d'extension des cultures pour les entreprises). Ordinanza N. 4 del DEP concernante l'obbligo dell'approvvigionamento diretto della popolazione non agricola (obbligo d'estensione delle colture da parte delle aziende industriali).

France: Prohibitions d'importation et d'exportation.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.
Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertmittel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst der Schuldbrief vom 28. Juni 1929, Biel-Grundbuchebeleg Serie I, Nr. 6775, von Fr. 7000, haftend im III. Rang auf der Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 1363 des Alfred Horisberger, Schreiner, Biel.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird.

Biel, den 13. Juli 1945.
(W 263^a)

Der Gerichtspräsident I.:
E. Frey.

Es wird vermisst: Schuldbrief, datiert vom 28. Dezember 1918, Beleg I/694, zu Fr. 20 000, haftend im I. Rang auf Grundbuchblatt Nr. 202 von Gampelen, zugunsten der Spar- und Leihkasse Erlach. Schuldnerin und Eigentümerin: Dreschgenossenschaft Gampelen-Gals.

Der bzw. die allfälligen Besitzer dieses Titels werden aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist, von der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Richteramt Erlach vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 264^a)

Erlach, den 13. Juli 1945.

Der Gerichtspräsident I. V.:
Haesler.

Vermisst wird der Eigentümerschuldbrief vom 31. Dezember 1938 des Herrn Ferdinand Scheidegger-Mollet, Zimmermeister, Schalunen, lastend auf Grundbuchblatt Nr. 47 von Schalunen, in IV. Pfandstelle, Beleg I/4462, lautend auf Fr. 3000, nach einem Vorgang von Fr. 24 000. Der Titel war bei Ferdinand Scheidegger, Papierfabrikarbeiter, in Schalunen, faustpfändlich hinterlegt gewesen.

Der unbekannte Titelinhaber wird ersucht, den Titel binnen Jahresfrist, seit der ersten Ausschreibung, dem Richteramt Fraubrunnen vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 266^a)

Fraubrunnen, den 14. Juli 1945.

Der Gerichtspräsident I. V.:
Stalder.

Es werden vermisst:

Schuldbrief für Fr. 3000, datiert 13. Juni 1939, Nr. 540, für Anna Schnyder, geborene Kamm, Antons Ehefrau, in Bilten, und

Schuldbrief für Fr. 5500, datiert 13. Juni 1939, Nr. 541, für Anton Schnyder, Landwirt, des Kaspar, in Bilten;

beide Titel lastend auf den GB.-Nrn. 203, 205 und 206 Bilten, des Fritz Schnyder, Landwirt, des Anton, in Bilten. Die Schuldbriefe sind durch Brandfall vernichtet worden und sollen nach erfolgter Kraftloserklärung ersetzt werden.

Schuldbrief für Fr. 2000, datiert 10. November 1930, Nr. 1195, für den Inhaber, lastend auf GB.-Nr. 149 Haslen, des August Süess, Thermaarbeiter, in Haslen. Die Schuld ist zurückbezahlt.

Schuldbrief für Fr. 70 000, datiert 3. Januar 1930, n° 6, für den Inhaber, lastend auf GB.-Nrn. 321 und 325 Netstal, der Firma Grasser & Co. AG., Netstal. Der Titel war seit 1938 im Besitz der Schuldnerschaft.

Schuldbrief für Fr. 2000, datiert 21. Dezember 1914, Nr. 913, für Konrad Gabriel, Lehrer, in Eggerstanden (Appenzell I.Rh.), und

Schuldbrief für Fr. 2000, datiert 21. Dezember 1914, Nr. 914, für Jost Gabriel, Brunnenleiter, in Mitlödi;

beide Titel lastend auf den GB.-Nrn. 139 und 140 Mitlödi, des Kaspar Müller-Dürst, Coiffeurmeister, Mitlödi. Die Titel sind schon lange zurückbezahlt.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann, oder Ansprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus innert Jahresfrist von heute an Anzeige zu machen oder die allfällige wieder zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt werden. (W 250^a)

Glarus, den 26. Juni 1945.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:
Dr. H. Becker-Lieni.

Infolge Diebstahls im Bahnhof Zürich wird vermisst:

1. Obligation mit Grundpfandverschreibung vom 20. August 1931, zugunsten des Inhabers, des Kapitals von Fr. 21 000, lastend auf den Liegenschaften des H. Johann Maeder-Wenger, in Agriswil;

2. Kassabüchlein der Ersparniskasse Murten Nr. 32252 zugunsten von Frau Suzanna Meyer-Graf, in Murten. Wert per 31. Dezember 1944 Fr. 935.

Der Inhaber wird aufgefordert, das Sparheft und die Grundpfandverschreibung innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgericht Murten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 270^a)

Murten, den 17. Juli 1945.

Der Gerichtspräsident:
Dr. N. Weck.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 1000, angegangen 2. April 1927, errichtet von Frau Witwe Maria Hofmann-Wymann, Wikon, haftend auf der Liegenschaft im Oberdorf, Wikon, der Erbengemeinschaft der Witwe Hofmann-Wymann, Wikon.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist, seit dem Tage der ersten Publikation, hierorts vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 267^a)

Nebikon, den 11. Juli 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 2000, angegangen 15. April 1941, errichtet von Frau Mathilde Brunner-Grüter, haftend auf Liegenschaft Riedemühle und Küferhaus, Ruswil.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel binnen Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung gemäss Artikel 870 ZGB. ausgesprochen wird. (W 268^a)

Sursee, den 16. Juli 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 24186 der Aargauischen Kantonalbank in Zofingen, lautend auf Frau Minna Sutermeister-Lotz, früher in Hanau am Main, nun in Zofingen.

Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Bezirksgericht Zofingen vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Zofingen, den 14. Juli 1945.

(W 265)

Bezirksgericht Zofingen.

Première insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu du certificat de créance concordataire n° 49, émis au nom de Ugo d'Annunzio, le 1^{er} novembre 1935, par la Banque d'escompte suisse en liquidation concordataire à Genève, au montant de fr. 14 013.20, de le produire et de le déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

A. XI.

(W 273)

Tribunal de première instance de Genève:

A. Fontana, président.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 9 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 12. Januar 1945 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel:

1 Wehropfergutschein 1945/47, Nr. 5118, zu Fr. 10 000, lautend auf Chocolats Camille Bloch AG, Courtelary, Ausstellungsdatum 1. Februar 1943;

7 Obligationen Schweizerische Eidgenossenschaft, Nrn. 278547, 278554/58 und 278563, zu Fr. 1000, 3/4%, Anleihe Juli 1942;

2 Obligationen Wehranleihe 1936, Nrn. 346863/64, zu nominal Fr. 1000, mit Coupons per 1. April 1945 u. ff.,

sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt.

Bern, den 17. Juli 1945.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Par ordonnance du 17 juillet 1945, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation de la lettre de gage de la Caisse hypothécaire du canton de Genève, n° 715, de fr. 2000, créée le 19 octobre 1928, au nom de M^{me} Blanche Bingham-Guy, à New-York, nue-propriétaire, et de M^{me} Geneva Doria, dite Ricoldi, usufruitière, taux variable, à termes incertains, avec coupons n° 15 et suivants attachés.

E. V.

(W 271)

Tribunal de première instance de Genève:

Ferd. Charrot, greffier.

Widerrufe — Révocations

La Pretura di Bellinzona ha revocato la diffida tendente alla produzione del foglio principale delle obbligazioni serie A, n° 2518 e 5519, 3/4%, Prestito cantone Ticino di conversione, 1893, del valore di fr. 500 cadauna.

Bellinzona, 17 luglio 1945.

Per la Pretura:

(W 272)

L. Bomio Confaglia, segretario-aggiunto.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

14. Juli 1945. Rohstoffe usw.

Mapri A.-G., in Winterthur (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1944, Seite 1006). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 25 000 durch Ausgabe von 300 Namenaktien zu Fr. 250 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 400 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 250. Ferner wurden die Statuten den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Rohstoffen und die Verarbeitung von solchen (Hadernsortierwerk) sowie die Fabrikation von chemischen und technischen Produkten. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Das Verwaltungsratsmitglied Gertrud Meier heisst infolge Verhehlung Gertrud Stich-Meier, ist Bürgerin von Dietikon und wohnt in Dietikon.

14. Juli 1945. Produkte der Konfektionsbranche usw.

Toga S.A. Aktiengesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1945, Seite 1049), Produkte der Konfektionsbranche usw. Als weiteres Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt Alfred Maurer, von Rubigen (Bern), in Zürich. Er führt Einzelunterschrift.

14. Juli 1945. Herrenkleider usw.

Plastic A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 26 vom 3. Februar 1942, Seite 254), Herrenkleider usw. Das bisher einzige Verwaltungsratsmitglied Alfred Maurer ist nun Präsident des Verwaltungsrates und neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Bernhard Weissberg, von Unterengstringen, in Zürich. Zum Direktor wurde ernannt Dr. jur. Robert Maurer, von Rubigen (Bern), in Zürich. Die beiden Letztgenannten führen Kollektivunterschrift unter sich oder je mit dem einzelzeichnungsberechtigten Verwaltungsratspräsidenten Alfred Maurer.

14. Juli 1945. Beteiligungen usw.

Fredonia Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 173 vom 26. Juli 1941, Seite 1454), Verwaltung von Beteiligungen usw. Dr. Georg Wettstein ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident gewählt Dr. Charles Jucker, von Winterthur, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift.

14. Juli 1945. Textilwaren.

E. Niederhauser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Niederhauser, von Eriswil (Bern), in Zürich 10. Handel mit Textilwaren. Kyburgstrasse 10.

14. Juli 1945.

Torf ausbeutung Eichenmoos G.m.b.H., bisher in Wallisellen (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1943, Seite 1558), Aushutung von und Handel mit

Torf. Die Stammeinlagen der Gesellschafter Kaspar Bürgisser (Fr. 6000), Paul Fries (Fr. 7000) und Gottfried Stutz (Fr. 7000) wurden an Anna Ammann, von und in Bünzen (Aargau), abgetreten. Letztere ist damit alleinige Gesellschafterin mit einer Stammeinlage von Fr. 20 000. Kaspar Bürgisser, Paul Fries und Gottfried Stutz sind nicht mehr Gesellschafter und nicht mehr Geschäftsführer; ihre Unterschriften sind erloschen. Die Gesellschafterin Anna Ammann ist alleinige Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 1945 wurden in Anpassung an diese Änderungen neue Statuten festgelegt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich nun in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 78, in Zürich 1.

14. Juli 1945.

August Weidmann Fürsorge-Stiftung, in Thalwil (SHAB. Nr. 190 vom 17. August 1943, Seite 1853). Dr. Wilhelm Dürstler-Stockar ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied Dr. Robert Briner ist nun Präsident des Stiftungsrates. Er führt weiterhin Kollektivunterschrift. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt Ernst Hardmeier, von Thalwil und Zumikon, in Thalwil. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

14. Juli 1945. Edelmetallabfälle usw.

Paula Urscheler, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Paula Urscheler, gehorene Mischler, von St. Gallen, in Zürich 9. Einzelprokura ist erteilt an den Ehemann Willi Urscheler-Mischler, von St. Gallen, in Zürich. Aufarbeitung und Verwertung von Edelmetallabfällen; Ankauf von Schmelzgut; Handel mit Edelmetall; Ausführung von Schmelzaufträgen. Badenerstrasse 662.

14. Juli 1945. Waren aller Art.

Interimex AG. (Interimex SA.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 12. Juli 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Import und Export und Inlandshandel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann gleichartige oder verwandte Unternehmungen gründen, übernehmen und führen oder sich an solchen aktiv oder still beteiligen und überhaupt alle Dispositionen treffen, die direkt oder indirekt mit dem Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief oder auf telegraphischem Wege. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Max Gloor, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Theaterstrasse 10, in Zürich 1, eigenes Büro.

14. Juli 1945. Textilien.

Paul Nachbur, in Thalwil. Inhaber dieser Firma ist Paul Nachbur, von Büren (Solothurn), in Lausanne. Handel mit Textilien. Im Brand.

14. Juli 1945. Import, Export, Agenturen.

SWISINDUS, René Proamer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist René Proamer, von Zürich, in Zürich 8. Import, Export und Agenturen. Holbeinstrasse 29.

16. Juli 1945. Damenmäntel usw.

Otta A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1941, Seite 2370), Fabrikation von Damenmänteln usw. Robert Bloch ist nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates, bleibt jedoch Mitglied desselben. Präsident ist nun Emil Ott, bisher Mitglied. Die Genannten führen wie bisher Kollektivunterschrift.

16. Juli 1945.

Fürsorgestiftung der Firma Otta A.-G., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. Juni 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Otta A.-G.», in Zürich, sowie deren Angehörige. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift, die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Robert Bloch, von Obercendingen, Präsident; Hedwig Ott, von Bischofzell, Aktuarin und Protokollführerin; Anna Winkler, von Zürich; Walter Lips, von Wallisellen, und Ernst Stähli, von Netstal (Glarus); alle in Zürich. Domizil: Stauffacherquai 46, in Zürich 4, bei der Otta A.-G.

16. Juli 1945. Kino.

Cinébrief Zürich A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1941, Seite 1326), kinematographische Vorführungen usw. Max Bartholomäi-Jeanot ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Adam Reichstein, von und in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

16. Juli 1945. Bureauartikel.

A. Fitze & Co., in Meilen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1944, Seite 466). Handel mit Bureauartikeln en gros und en détail. Der Gesellschafter Walter Boscovits führt nun Einzelunterschrift. Die Unterschrift des Gesellschafters August Fitze ist erloschen.

16. Juli 1945. Elektroapparate usw.

H. Thüler, Radio, in Zürich (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1939, Seite 1692), Handel mit Radio- und Grammophon-Apparaten. Die Firma wird abändert in **Rasar, H. Thüler**. Der Inhaber verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel en gros und en détail mit Elektroapparaten sowie Fabrikation von und Handel mit «Rasar»-Elektrospiegeln. Neues Geschäftslokal: Sihlstrasse 51.

16. Juli 1945. Kosmetische Produkte.

E. Fritsch-Zara, in Zürich (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1943, Seite 2366), Vertrieb kosmetischer Produkte. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

16. Juli 1945. Zigarren, Tabakwaren.

H. L. Schwarz, Zigarrenhaus Platte, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Henry-Louis Schwarz, von Trubschachen (Bern), in La Chaux-de-Fonds. Einzelprokura ist erteilt an Olga Pauline Abegglen, gehorene Urech, von Iseltwald (Bern) und Neuenburg, in Zürich. Handel mit Zigarren und Tabakwaren. Plattenstrasse 14.

16. Juli 1945. Automobile usw.

Hans Kessler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Kessler, von Zürich, in Zürich 6. Handel mit Automobilen, Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte. Minervastrasse 28.

16. Juli 1945. Biskuits, Nahrungsmittel usw.

Pery-Produkte, J. Peterhans, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Josef Peterhans-Lang, von Fislisbach (Aargau), in Zürich 3. Engrosvertrieb von Biskuits, Waffeln und Nahrungsmitteln, Marke «Pery». Badcnrstrasse 18.

16. Juli 1945.

Zürcher Kantonalbank, Filiale Affoltern a. A., in Affoltern am Albis (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Andelfingen, in Gross-Andelfingen (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Bauma, in Bauma (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Bülach, in Bülach (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Dielsdorf, in Dielsdorf (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Horgen, in Horgen (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Meilen, in Meilen (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1944, Seite 2728).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Oerlikon, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1945, Seite 150).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Rüti, in Rüti (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Uster, in Uster (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald, in Wald (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zürcher Kantonalbank, Filiale Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1943, Seite 2657).

Zum Sekretär des Bankrates und der Bankkommission mit Kollektivunterschrift wurde ernannt Jakob Linsi, von Wetzikon, in Kilchberg (Zürich). Er zeichnet zu zweien.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

17. Juli 1945. Bauunternehmung.

Ernst Rikart, Baumeister, bisher in Belp, Maurer-, Zimmer-, Glaser- und Schreinerarbeiten, Uebernahme ganzer Bauten, Spezialität: Chaletbau (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1932, Seite 1385). Die Einzelfirma hat den Hauptsitz nach Bern verlegt. Die Filiale in Bern unter derselben Firma wird gelöscht (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1943, Seite 1619). Inhaber der Firma ist Ernst Samuel Rikart, von Rothrist, nunmehr in Bern. Bauunternehmung, Uebernahme ganzer Bauten, Handel mit Liegenschaften. Aarbühlstrasse 4.

17. Juli 1945.

POPULARIS Internationale Genossenschaft für Volkstourismus, in Bern (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1945, Seite 1447). Der Vizepräsident der Verwaltung, Otto Zellweger, von Trogen und Basel, wohnt nicht in Basel, sondern in Muttenz (Freidorf). Der Sekretär der Verwaltung, Giacomo Bernasconi, von Basel, wohnt nicht in Muttenz (Freidorf), sondern in Basel.

17. Juli 1945.

Immobilien A.-G. Münzgraben, in Bern (SHAB. Nr. 152 vom 2. Juli 1940, Seite 1195). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Winterthur (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1945, Seite 1662) im Handelsregister von Bern von Amtes wegen gelöscht.

17. Juli 1945. Textilien.

Hans Otto Schneider, in Gümliigen, Gemeinde Muri. Inhaber der Einzelfirma ist Hans Otto Schneider, allii Schweizer, von Signau, in Gümliigen, Gemeinde Muri. Handel mit Textilien. Wiesenstrasse 19.

17. Juli 1945. Chemisch-technische Produkte, Verlag.

Edgar Graber, in Bern, Vertrieb von chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1936, Seite 974). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Paracelsus-Verlag. Neues Geschäftsdomizil: Allee-weg 8.

Bureau Burgdorf

11. Juli 1945. Haushaltungsartikel.

Frau M. Herren, in Burgdorf. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Marie Herren, geborene Eichenberger, von Mühleberg, in Burgdorf, in Güterverbindung stehende Ehefrau des Ernst Herren, der seine Zustimmung gegeben hat. Vertrieb von Haushaltungsartikeln. Oberdorf 6, Burgdorf, Post Oberburg.

14. Juli 1945. Schuhwaren usw.

J. Lüthi & Cie, in Burgdorf, Handel mit Schuhwaren, Fabrikation von und Handel mit Leder, Schuhen, Gummiwaren usw., Veredelung von Schuhen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1943). Die Kommanditistin Mathilde Lüthi-Ruf ist infolge Todes ausgeschieden. Ihre Kommandite ist erloschen. Die Kommanditistinnen Emma Lüthi und Gertrud Lüthi erhöhen ihre Kommanditen durch Uebertragung eines Teils der Kommandite der verstorbenen Mathilde Lüthi-Ruf auf je Fr. 200 000 mit Wirkung ab 31. Dezember 1944. Die Kommanditsummen sind voll liberiert.

Bureau de Courtelary

13 juillet 1945. Coutellerie, etc.

A. Rizzi, à St-Imier, coutellerie et instruments de pesage, orfèvrerie, porcelaines et cristaux (FOSC. du 1^{er} mai 1934, n° 100, page 1146). La raison est radiée, la maison n'ayant plus le commerce d'orfèvrerie, porcelaines et cristaux et n'étant dès lors plus soumise à l'inscription.

13 juillet 1945. Automobiles.

Francis Debrot, à St-Imier, achat et vente d'automobiles neuves et d'occasion (FOSC. du 26 juin 1935, n° 146, page 1116). Par suite du transfert de la maison à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 29 juin 1945, n° 149, page 1527), la raison est radiée d'office au registre du commerce de Courtelary.

13 juillet 1945.

Carfa A.G., Fabrik chemisch-technischer Bureauaterialien, succursale à Péry (FOSC. du 26 juin 1945, n° 146, page 1483), avec siège principal à Zurich. Albert Kopp, de Lütisburg (St-Gall), à Zurich, est nommé fondé de pouvoirs. Il signe collectivement à deux avec un autre porteur de la signature sociale.

16 juillet 1945.

Société du bâtiment des postes et télégraphe de Sonceboz S.A., à Sonceboz (FOSC. du 6 janvier 1943, n° 3, page 35). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Porrentruy

16 juillet 1945.

Labor, Manufacture de chaussures S.A., à Porrentruy (FOSC. du 11 janvier 1944, n° 8, page 89). Joseph Pfister, président du conseil d'administration, est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Ida Pfister, née Vetterli, actuellement membre, est nommée présidente du conseil d'administration. Elle engagera désormais la société par sa signature individuelle. Wilhelm Aerni, membre du conseil d'administration et sous-directeur, est nommé administrateur-délégué. Il engagera aussi la société par sa signature individuelle. Jean Pfister, fils de Joseph, d'Obererlinsbach, à Porrentruy, est nommé membre du conseil d'administration, sans droit à la signature.

16 juillet 1945.

Minerva, Manufacture de chaussures S.A., à Porrentruy (FOSC. du 11 janvier 1944, n° 8, page 89). Joseph Pfister, président du conseil d'administration, est décédé; ses pouvoirs sont éteints. Ida Pfister, née Vetterli, actuellement membre, est nommée présidente du conseil d'administration. Elle engagera désormais la société par sa signature individuelle. Wilhelm Aerni, membre du conseil d'administration et sous-directeur, est nommé administrateur-délégué. Il engagera aussi la société par sa signature individuelle. Jean Pfister, fils de Joseph, d'Obererlinsbach, à Porrentruy, est nommé membre du conseil d'administration, sans droit à la signature.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

16. Juli 1945. Ziegenmilch, Fleischkonserven.

Fritz Kneubühl, in Mirchel, Fabrikation und Versand von Ziegenmilch und Fleischkonserven (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1938, Seite 1449). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

13. Juli 1945. Schreinerei.

J. Bohren, in Baldegg, Gemeinde Hochdorf, mechanische Schreinerei (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1939, Seite 1062). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma « J. Bohren's Söhne », in Baldegg, Gemeinde Hochdorf.

13. Juli 1945. Möbel.

J. Bohren's Söhne, in Baldegg, Gemeinde Hochdorf. Unter dieser Firma sind Arnold Bohren-Dopmann, Dolf Bohren und Johann Bohren, alle von Grindelwald, in Baldegg, Gemeinde Hochdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « J. Bohren » übernommen hat. Möbelwerkstätte.

16. Juli 1945. Geschirr.

Jos. Faden, in Luzern, Handel mit Geschirr en gros (SHAB. Nr. 81 vom 9. April 1945, Seite 799). Die Firma verzeigt als Geschäftsdomizil: Voltastrasse 52. (Das Verkaufslokal und Lager in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, bleibt bestehen.)

16. Juli 1945. Wahrung der Interessen der Mitglieder usw.

Torga-Compagnie, in Luzern, Genossenschaft zum Zwecke des Zusammenschlusses von an der Organisation des Handelsnachweises für technische Fabrikate und Landesprodukte Interessierten usw. (SHAB. Nr. 143 vom 24. Juni 1942, Seite 1440). Das Geschäftsdomizil befindet sich an der Sternmattstrasse 20 (bei Dr. Alfred Thalman).

16. Juli 1945.

Centralschweizerische Kraftwerke, in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 296 vom 16. Dezember 1944, Seite 2767). Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Arthur Winiger, von Hohenrain, in Zürich.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

16 juillet 1945. Transports.

Paul Ramei, à Fribourg, entreprises de transports (FOSC. du 26 mars 1942, n° 70, page 694). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

17 juillet 1945. Participations.

Frihold S.A., à Fribourg (FOSC. du 7 août 1942, n° 181, page 1812). Léon Gouy a cessé d'être président et membre du conseil d'administration. Maurice Gouy a cessé d'être membre du dit conseil. La signature de Léon Gouy est radiée. Pierre Cailler demeure seul administrateur avec signature individuelle.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

16. Juli 1945. Bäckerei usw.

L. Würth, in Egerkingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Leopold Würth, von Mörschwil (St.Gallen), in Egerkingen. Bäckerei und Konditorei. Egerkingen 224.

Bureau Bucheggberg

16. Juli 1945. Spenglerei usw.

Gottfried Moser, in Messen. Inhaber der Firma ist Gottfried Moser, 1907, Gottfrieds sel., von und in Messen. Spenglerei und Installationen.

Bureau Kriegstetten

16. Juli 1945. Bad.

Ernst Thierstein, in Ammannsegg, Betrieb des Bades Ammannsegg (SHAB. Nr. 274 vom 20. November 1939, Seite 2334). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

16. Juli 1945. Wirtschaft.

Frau Rosette Thierstein-Kunz, in Biberist. Inhaberin dieser Einzelfirma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Rosette Thierstein, geborene Kunz, von Bowil (Bern), in Biberist, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Ernst Thierstein. Betrieb der Speise- und Schenkwirtschaft « Zum Biber ». Gerlafingerstrasse 203.

Bureau Ollen-Gösigen

17. Juli 1945. Lederbearbeitungsmaschinen usw.

Otto Urben, in Dulliken. Inhaber dieser Firma ist Otto Urben, von Inkwil (Bern), in Dulliken. Herstellung von Lederbearbeitungsmaschinen; mechanische Werkstätte. Oltnerstrasse.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

16. Juli 1945. Flaschenkapseln.

Alfred Lohse, in Goldach, Fabrikation von Flaschenkapseln (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1933, Seite 2972). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. Juli 1945. Viehhandel.

Bühler Josef, Baumgarten, in Weesen. Inhaber dieser Firma ist Josef Bühler, von und in Weesen. Viehhändler. Baumgarten.

16. Juli 1945.

A. Schubiger, Schreinermeister, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Aloys Schubiger, von Uznach, in St. Gallen. Mechanische Schreinerei, Möbelwerkstätte. Ruhbergstrasse 57a.

16. Juli 1945. Textilien.

J. A. Hugentobler-Schorno, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Jean Arthur Hugentobler-Schorno, von Braunau und Amlikon, in St. Gallen. Fabrikation von und Handel mit Textilien. Speisergasse 26.

16. Juli 1945.

Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1945, Seite 340/1), mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura des Josef Städler ist erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

16. Juli 1945. Buchhaltungsmaterialien.

M. Hofmann & Co., in Kreuzlingen. Unter dieser Firma haben Marianne Hofmann, von und in Wädenswil, als unbeschränkt haftende Gesellschafterin und Emma Futterknecht, geborene Ilg, von und in Ermatingen, diese mit Zustimmung des Ehemannes, als Kommanditistin mit einer Bar-einlage von Fr. 1000 eine Kommanditgesellschaft gebildet, die am 1. Juli 1945 ihren Anfang nahm. Verlag und Vertrieb von Buchhaltungsmaterialien aller Art. Remisbergstrasse 15.

16. Juli 1945.

Meiifonds des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes, in Rohren, Gemeinde Schönholzerswilen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juli 1945 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 u. ff. ZGB. Sie bezweckt gemäss dem ursprünglichen Willen des Hauptspenders, alt Nationalrat Jakob Meili, in Pfylen, die Unterstützung von würdigen, in Not geratenen Bauernfamilien im Kanton Thurgau durch Gewährung von Spenden ohne Rückzahlungspflicht oder Darlehen, die in der Regel unverzinslich sind, für die aber bei säumigem Eingang der vereinbarten Kapitalrückzahlungen auch Zinsen gefordert werden können. Spenden und Darlehen können miteinander verbunden werden. Grössere Beträge sollen in der Regel entweder ganz oder doch mindestens zum grösseren Teil nur als Darlehen verabfolgt werden, damit der Fonds nach Möglichkeit erhalten bleibt und später wieder andern Familien offenstehen kann. Die Darlehen sollen in der Regel innert zehn Jahren durch jährliche Teilzahlungen zurückbezahlt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus dem leitenden Ausschuss des «Thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes» und dem thurgauischen Bauernsekretär. Dieser amtiert als Verwalter. Die Kontrollstelle besteht aus zwei Mitgliedern des erweiterten Vorstandes des genannten Verbandes. Der Präsident oder der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnet kollektiv mit dem Bauernsekretär oder mit dem Quästor. Es sind dies: Otto Hess, von Hefenhofen, in Häuslen-Roggwil, Präsident; Heinrich Herzog, von Homburg, in Münsterlingen, Vizepräsident; Paul Dickenmann, von Toos, in Rohren bei Toos, Bauernsekretär (Verwalter), und Albert Henauer, von und in Kesswil, Quästor. Domizil: beim thurgauischen Bauernsekretariat in Rohren bei Toos.

16. Juli 1945.

Martini-Buchbindereimaschinenfabrik A. G., in Frauenfeld (SHAB. Nr. 153 vom 6. Juli 1942, Seite 1549). Die Firma erteilt eine weitere Kollektivprokura an Hans Hösli, von Haslen (Glarus), in Frauenfeld.

16. Juli 1945. Reklameschriften.

Otto Eberle, in Kreuzlingen. Inhaber der Firma ist Otto Eberle, von Haggenschwil, in Kreuzlingen. Herstellung und Vertrieb von Reklameschriften. Unterseestrasse 59.

16. Juli 1945. Parfümerien, Möbelpolitur.

Guido Gori, in Weinfelden. Inhaber der Firma ist Guido Gori, von Friltschen, in Weinfelden. Vertrieb von Parfümerien und von Möbelpolitur. Marktgassee 303.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

16 juillet 1945. Papiers-peints.

O. Biner, précédemment à Genève (FOSC. du 25 février 1943, page 439). La maison a transféré son siège à Lausanne. Le titulaire est Otto Biner, séparé de biens d'Yvonne-Marie, née Vuadens, de Zermatt, à Lausanne. Commerce de papiers-peints. Avenue de la Gare 39.

16 juillet 1945.

Société Coopérative des Cimenteurs de Lausanne, en liquidation, à Lausanne (FOSC. du 18 décembre 1944, page 2776). La liquidation de la société étant terminée, la raison est radiée.

16 juillet 1945. Immeubles.

Le Grèbe S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 16 mai 1929). Suivant procès-verbal authentique du 29 juin 1945, la société a décidé sa dissolution. L'actif et le passif sont repris par Alfred Bänziger, à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

16 juillet 1945.

Les sociétés ci-après, dissoutes ensuite de faillite, sont radiées d'office, la faillite étant clôturée:

Société Immobilière d'Es Combes, à Lausanne (FOSC. du 16 novembre 1943).

Société des Gravières du Galicien, S.A., à Lausanne (FOSC. du 16 septembre 1944, page 2063).

16 juillet 1945. Produits pharmaceutiques.

Société Générale pour l'exploitation de la Catalysine, à Lausanne, produits pharmaceutiques, société coopérative (FOSC. du 15 janvier 1938). L'administrateur Pierre Viquerat est actuellement domicilié à Lausanne. Le bureau est transféré Rue Neuve 6, chez Mlle Murry.

16 juillet 1945. Boulangerie, etc.

Charles Schupbach, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie, tabacs et cigares à l'enseigne «Boulangerie Castel des Oiseaux» (FOSC. du 17 janvier 1933). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

14 juillet 1945. Représentations, etc.

Theytaz Philibert, à Sierre, représentations de diverse nature et bureau de placement sous l'enseigne «Transit» (FOSC. du 14 décembre 1944, n° 294, page 2748). Cette maison est radiée par suite de cessation de toute activité.

Genève — Genève — Ginevra

14 juillet 1945. Bijouterie.

Mme G.-E. Ritzert-Albrecht, à Genève. Le chef de la maison est Gertrude-Emily-Christiane Ritzert, née Albrecht, de Bremgarten (Berne), à Genève, épouse dûment autorisée de Otto Ritzert. Bijouterie, à l'enseigne «à l'Onyx». Place du Molard 11.

14 juillet 1945. Dépôt de pain et pâtisserie.

A. Dessaigne, à Genève. Le chef de la maison est Armand-Jean-Marius Dessaigne, de nationalité française, à Genève. Dépôt de pain et pâtisserie. Rue Henri Mussard 11.

14 juillet 1945.

Société Immobilière Rue Bellot, N° 16, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 août 1943, page 1856). L'administrateur René Fischer est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Pierre Tempia-Caliera (inscrit), jusqu'ici président, reste seul administrateur et engage dorénavant la société par sa signature individuelle.

14 juillet 1945. Charcuterie.

Argand Léon, à Genève, charcuterie (FOSC. du 16 juillet 1924, page 1214). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Mme Argand», à Genève, ci-après inscrite.

14 juillet 1945. Charcuterie.

Mme Argand, à Genève. Le chef de la maison est veuve Léonie Argand, née Bulliard, de Corsier, à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Argand Léon», à Genève, radiée. Charcuterie. Rue de la Croix-d'Or 7.

14 juillet 1945. Constructions de toute nature, etc.

Société anonyme Conrad Zschokke (Aktiengesellschaft Conrad Zschokke), à Genève, constructions de toute nature, etc. (FOSC. du 13 mars 1945, page 592). Dans son assemblée générale du 5 juillet 1945, dont il a été dressé procès-verbal authentique, la société a décidé: 1° d'augmenter son capital de fr. 50, soit de le porter de fr. 2 146 750 (divisé en 16 450 actions A, privilégiées, de fr. 65, au porteur, 5000 actions B, de fr. 1, au porteur, et 10 725 actions C, privilégiées, de fr. 100, nominatives) à fr. 2 146 800 par l'émission d'une action A de fr. 50, au porteur, entièrement libérée, créée en vue de faciliter l'échange des titres dont il est parlé ci-après; 2° d'échanger les 16 450 actions A de fr. 65 et l'action A de fr. 50, dont il est parlé ci-dessus, représentant une valeur totale de fr. 1 069 300 contre 10 693 actions nouvelles C, au porteur, de fr. 100 chacune, entièrement libérées, représentant également la même valeur nominale totale de fr. 1 069 300. Cet échange est fait sur les bases suivantes: 16 440 actions A de fr. 65 à raison de 20 actions A de fr. 65 contre 13 actions C de fr. 100, 10 actions A de fr. 65 et une action de fr. 50 contre 7 actions C. Le capital de cette société est donc actuellement de fr. 2 146 800; il est divisé en: 10 693 actions C, au porteur, et 10 725 actions C, nominatives, de fr. 100 chacune, et 5000 actions B, au porteur, de fr. 1 chacune. Les actions C sont privilégiées quant au dividende et à la répartition du solde actif en cas de liquidation. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 1 503 300. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur d'autres points non soumis à la publication.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 111061. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1945, 18¼ Uhr. Nobel's Explosives Company, Limited (in voluntary liquidation), Nobel House, Stevenston (Ayrshire, Schottland, Grossbritannien). Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58174. Sitzverlegung wie hervor angegeben. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Januar 1945 an.

Sprengkapseln und Sicherheitszündschnüre.

THISTLE BRAND



GLASGOW.

Nr. 111062. Hinterlegungsdatum: 15. Januar 1945, 18¼ Uhr. Nobel's Explosives Company, Limited (in voluntary liquidation), Nobel House, Stevenston (Ayrshire, Schottland, Grossbritannien). Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58175. Sitzverlegung wie hervor angegeben. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Januar 1945 an.

Nitroglycerin-Sprengmassen und andere Sprengstoffe.



GLASGOW.

Nr. 111063. Hinterlegungsdatum: 5. März 1945, 16 $\frac{3}{4}$ Uhr.
C. Conradty, Postfach Nr. 72, Nürnberg (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57264. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. September 1944 an.

Elektrische und galvanische Kohlen.

Corona

Nr. 111064. Hinterlegungsdatum: 5. März 1945, 16 $\frac{3}{4}$ Uhr.
C. Conradty, Postfach Nr. 72, Nürnberg 2 (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57264. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. September 1944 an.

Elektrische und galvanische Kohlen.

Noris-Chromo

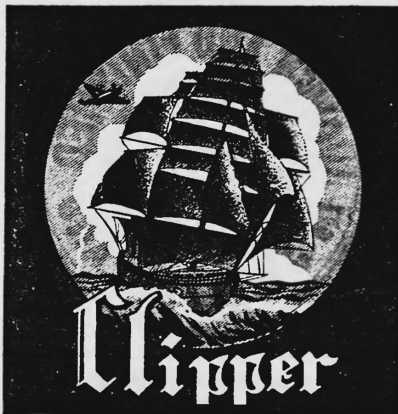
Nr. 111065. Hinterlegungsdatum: 5. März 1945, 16 $\frac{3}{4}$ Uhr.
C. Conradty, Postfach Nr. 72, Nürnberg 2 (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57266. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. September 1944 an.

Kohlenelektroden, Kohlenstifte, Batteriekohlen, Kohlen Schleifkontakte,
Mikrofonkohlen.

Conradty

N° 111066. Date de dépôt: 11 mai 1945, 18 h.
Félix Castellino, Genthod (Genève, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Laines et cotons à tricoter.



N° 111067. Date de dépôt: 20 juin 1945, 18 h.
Dr. A. Wander SA., Berne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques et chimico-pharmaceutiques,
drogues pharmaceutiques.

THIOMIDIL

N° 111068. Date de dépôt: 26 juin 1945, 20 h.
Dr. A. Wander SA., Berne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments, préparations pharmaceutiques, chimico-pharmaceutiques,
drogues pharmaceutiques.

THYROMIDIL

Nr. 111069. Hinterlegungsdatum: 2. Mai 1945, 12 Uhr.
L. Abraham & Co. Seiden-AG., Börsenstrasse 10, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseidengewebe kochecht, farbecht, hochnassfest, schrumpffrei.

Crêpe Durella

Nr. 111070. Hinterlegungsdatum: 24. Mai 1945, 19 Uhr.
L. Abraham & Co. Seiden-AG., Börsenstrasse 10, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstseidengewebe.

Crêpe Quidure

Nr. 111071. Hinterlegungsdatum: 12. Juni 1945, 11 Uhr.
M. Vogel & Co. Aktiengesellschaft, Tramstrasse 8, Zürich-Oerlikon
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke
Nr. 58469. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. März 1945
an.

Margarine, Kochfett, Kokosnussfett, andere Speisefette, Speiseöle.



ADLER

N° 111072. Date de dépôt: 16 juin 1945, 8 $\frac{1}{4}$ h.
Fabrique Suisse de ressorts d'horlogerie, Corcelles-Cormondèche (Suisse).
Marque de fabrique.

Ressorts d'horlogerie en tous genres et autres ressorts comme fournitures
d'horlogerie.

NOVATOR

Nr. 111073. Hinterlegungsdatum: 19. Juni 1945, 10 Uhr.
Staatskellerei des Kantons Zürich, Hirschengraben 13, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Weindrüsenbranntwein mit Kräutern.



Nr. 111074. Hinterlegungsdatum: 18. Juni 1945, 14 Uhr.
Kienast & Co., Im eisernen Zeit 3, Zürich 6 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit ein-
geschränkter Warenangabe der Marke Nr. 59101 der früheren Firma
Kienast & Co., Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom
9. Mai 1945 an.

Wirk- und Strickwaren aus Kunstseide.



N° 111075. Date de dépôt: 19 juin 1945, 19 h.
Hermann Konrad Société anonyme, Rue industrielle, Moutier (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Briquets à essence, automatiques et non automatiques avec allumage par frottement de la pierre pyrophorique.

Eko

Nr. 111076. Hinterlegungsdatum: 25. Juni 1945, 16 Uhr.
Société financière d'Expansion commerciale et Industrielle SA. « Sfindex »,
Dorfplatz, Sarnen (Schweiz). — Handelsmarke.

Werkzeugmaschinen und -bestandteile, Werkzeuge und andere Maschinen.



N° 111077. Date de dépôt: 26 juin 1945, 18 h.
Southern & Richardson Limited, Don Cutlery Works, Milton Street,
Sheffield (Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.
Renouvellement de la marque n° 59432. Le délai de protection résultant
du renouvellement court depuis le 26 juin 1945.

Métaux bruts et partiellement travaillés, employés dans la fabrication;
machines et leurs pièces détachées, composées entièrement ou partiellement
de métal; machines agricoles et horticoles et leurs pièces détachées,
faites entièrement ou partiellement en métal; lancettes, flammets, ciseaux
de chirurgie et coutellerie de chirurgie; coutellerie et outils tranchants
comprenant les limes et les scies; articles en métal; articles plaqués de
Sheffield et autres et argenterie; armes, munitions et matériel de guerre,
faites entièrement ou partiellement en métal.



Nr. 111078. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1945, 18 Uhr.
Fabrique d'Allumettes « DIAMOND » Société Anonyme, Nyon, in Nyon
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zündhölzer.



Nr. 111079. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1945, 18 Uhr.
Fabrique d'Allumettes « DIAMOND » Société Anonyme, Nyon, in Nyon
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zündhölzer.



N° 111080. Date de dépôt: 27 juin 1945, 19 h.
Henri-Samuel Ruchonnet, Route de Bernc 36, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Dispositif servant à enseigner la sténographie.

STENOPHONE

Nr. 111081. Hinterlegungsdatum: 28. Juni 1945, 17 Uhr.
Gebr. Schneider, Aktiengesellschaft, Biglen (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhwaren aller Art mit besonders daurchaften, hitzbeständigen und
wasserdichten Sohlen.



N° 111082. Date de dépôt: 26 mai 1943, 17½ h.
Eversharp, Inc., Roscoe Street 1800, Chicago (Illinois, E.-U. d'Amérique).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque
n° 53034. Raison modifiée comme indiqué ci-devant. Le délai de
protection résultant du renouvellement court depuis le 27 novembre 1942.

Porte-mines.

EVERSHARP

Nr. 111083. Hinterlegungsdatum: 20. Dezember 1944, 17¼ Uhr.
Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie (VSTV), Markt-
platz 1, St. Gallen [Sekretariat: Mythenquai 28, Zürich] (Schweiz).
Kollektivmarke. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter
Warenangabe der Marke Nr. 103842 von Schweizerische Ausrüster-
Genossenschaft (SAG.), St. Gallen. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
läuft vom 20. Dezember 1944 an.

In der Schweiz gewobene und ausgerüstete Gewebe aller Art.



Druckfehler-Berichtigung

Die im SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1945 publizierten Uebertragungen
von 6 Marken von der Schweizerischen Ausrüstergenossenschaft (SAG.),
St. Gallen (Schweiz), auf den Verband der Schweizerischen Textilveredlungs-
Industrie (VSTV), St. Gallen (Schweiz); Sekretariat: Zürich, Mythen-
quai 28, betrifft die letzte aufgeführte Marke die Nr. 95415 und nicht 94415,
wie irrtümlich publiziert worden ist.

Firmaänderungen — Modifications de raison

Chemische Fabrik Flora in Dübendorf (Schweiz). — Firma in Esrolko AG.
(Esrolko SA.) abgändert. — Eingetragen am 13. Juli 1945. — Diese
Änderung gilt für die unter folgenden Nummern eingetragenen Marken:

64038	80775	81159	82587	82632	98840	103843	106759
68525	80776	82584	82588	82633	98841	103844	
69263	81157	82585	82589	88551	98977	105675	
69264	81158	82586	82590	98451	98978	106037	

Fabrique de produits chimiques Flora à Dübendorf (Suisse). — Raison
modifiée en Esrolko AG. (Esrolko SA.). — Enregistré le 13 juillet 1945.
— Cette modification concerne les marques suivantes:

67526	94995	96227	96902	96907	98512	98537	98542
88802	95729	96228	96903	96908	98533	98538	102606
89254	95730	96229	96904	96909	98534	98539	
89255	96225	96602	96905	96910	98535	98540	
92734	96226	96901	96906	97639	98536	98541	

Radiation — Löschung

N° 110876. — Dubois frères et Co., Manufacture des montres A. Rosskopf
et Co. Fabrique du Grenier, succ. de Alexandre Dubois, La Chaux-de-
Fonds (Suisse). — Radiée le 13 juillet 1945 à la demande de la maison
titulaire.

Löschung wegen Nicht-Erneuerung Radiation pour cause de non-renouvellement

Nachtrag — Supplément

Im November 1924 eingetragene und am 12. Juli 1945 gelöschte Marke
Marque enregistrée en novembre 1924 et radiée le 12 juillet 1945

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über das Anbauwerk im Jahre 1945/46

(Vom 9. Juli 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln,

verfügt:

I. Umfang des Ackerbaues

Art. 1. Grundsatz. Die Kantone werden verpflichtet, auf ihrem Gebiete im Vegetationsjahr 1945/46 eine 8. Anbauetappe nach den Bestimmungen dieser Verfügung anzuordnen und deren Durchführung zu überwachen.

Art. 2. Bisherige Pflichtflächen. In der 8. Anbauetappe sind in den einzelnen Kantonen und Betrieben die Pflichtflächen offenen Ackerlandes der 7. Mehranbauetappe abzüglich der Reduktionen gemäss Artikel 3 anzubauen.

Art. 3. Reduktion der Pflichtflächen. Die Kantone werden ermächtigt, den Gemeinden und Betrieben im Rahmen einer vom Beauftragten für das Anbauwerk bestimmten Fläche Reduktionen der Pflichtfläche offenen Ackerlandes gemäss Artikel 2 zu gewähren.

Dabei sind die natürlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie das bisherige Ausmass des Ackerbaues in den einzelnen Gebieten und Betrieben zu würdigen.

Durch Reduktionen der Pflichtfläche darf jedoch die vom Eidgenössischen Produktionskataster errechnete optimale Anbaufläche der Gemeinden nicht unterschritten werden; ebenso muss das vom Produktionskataster für Gebirgsgegenden vorgesehene Ausmass der Selbstversorgung von Betrieb und Haushalt eingehalten werden.

Für die Gewährung von Reduktionen in anstossenden Gebieten benachbarter Kantone sollen die zuständigen Zentralstellen für Ackerbau zur Vermeidung ungleicher Belastungen miteinander Fühlung nehmen.

Art. 4. Ackerfutterbau und Kunstwiesen. Zusätzlich zur Pflichtfläche offenen Ackerlandes sind Ackerfutterpflanzen als Zwischen- oder Nachfrüchte nach den Weisungen des Beauftragten für das Anbauwerk anzubauen.

Art. 5. Offenes Ackerland. Als offenes Ackerland im Sinne von Artikel 2 gelten folgende Kulturen: reifende Körnerfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterrüben, als Hauptkultur, Silokörnermais, Gemüse, Oelfrüchte, reifende Hülsenfrüchte, Faserpflanzen und übrige Handelspflanzen.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt (nachstehend «Sektion» genannt) ist ermächtigt, weitere Kulturen als offenes Ackerland zu erklären und einschränkende Bestimmungen über die Anrechnung der Handelspflanzen zu erlassen.

Bei Kulturen in Reben wird ein dem zu erwartenden Ertrag entsprechender Teil, höchstens jedoch die Hälfte der Fläche, angerechnet. Nicht als offenes Ackerland zählen grün geschnittene Deckfrüchte, ein- und mehrjährige Klee- und Kleegrasbestände sowie andere Kunstwiesen.

Ackerfutterpflanzen, als Zwischen- und Nachfrüchte angebaut, werden gemäss Artikel 4 als zusätzliche Pflichtfläche angerechnet.

II. Durchführung des Mehranbaues

Art. 6. Zuteilung der Pflichtflächen. Der vorgeschriebene Anbau ist im Sommer/Herbst 1945 und Frühjahr 1946 durchzuführen.

Die Pflichtflächen der Kantone sind auf die Gemeinden und durch diese auf die einzelnen Betriebe zu verteilen.

Die Pflichtflächen für die 8. Anbauetappe sind den Betrieben bis spätestens 15. September 1945 schriftlich zu eröffnen, auch dort, wo sie gegenüber der 7. Mehranbauetappe keine Aenderungen erfahren.

Art. 7. Kontrollmassnahmen. Die Kantone werden verpflichtet, die Kontrolle über den Anbau des offenen Ackerlandes und des Ackerfütterbaues an Hand der kantonalen Betriebskarten durchzuführen.

Die Betriebsleiter sind zur Nachführung der Kontrollformulare nach den Weisungen der kantonalen Organe verpflichtet.

Der Bund richtet den Gemeindeackerbaustellen für die Durchführung der Kontrollen eine Entschädigung nach Massgabe der Anzahl Betriebskarten aus.

III. Vorschriften über einzelne Kulturen.

Art. 8. Raps und Rüben. Die Kantone werden beauftragt, den Anbau von Raps und Rüben auf freiwilliger Basis in bisheriger Höhe zu halten.

Der Bund übernimmt die Ernte 1946 zu den von den zuständigen Stellen festgelegten Bedingungen.

Art. 9. Verhältnis verschiedener Kulturen. In den einzelnen Betrieben soll das Verhältnis zwischen den verschiedenen Ackerkulturen, insbesondere Brot- und Futtergetreide, den Anforderungen einer rationellen, für die betreffende Gegend als technisch einwandfrei zu bezeichnenden Fruchtfolge Rechnung tragen.

Die Kantone sind ermächtigt, über dieses Verhältnis Vorschriften zu erlassen.

IV. Weitere Intensivierungsmassnahmen

Art. 10. Förderung der Ackerbautechnik. Die Ackerbautechnik ist nach den bisherigen Grundsätzen weiter zu fördern; insbesondere ist die Ackerbauberatung fortzuführen.

Der Bund beteiligt sich an den durch die Ackerbauberatung entstehenden Kosten.

V. Rekurs-, Straf- und Vollzugsbestimmungen

Art. 11. Rekursbestimmungen. Für das Rekursverfahren gilt Artikel 14 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues.

Art. 12. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944

über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 13. Vollzugsbestimmungen. Diese Verfügung tritt am 13. Juli 1945 in Kraft.

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt und, nach seinen Weisungen, die Sektion und die Kantone sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Kantonale Vollzugsorgane sind die kantonalen Zentralstellen für Ackerbau und die Gemeindeackerbaustellen.

Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique sur la culture des champs en 1945/46

(Du 9 juillet 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs; vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, arrête:

I. Ampleur de la culture des champs

Article premier. Principe. Les cantons sont tenus d'ordonner sur leur territoire, pendant la période de végétation de 1945/46, conformément aux dispositions de la présente ordonnance, une huitième étape d'extension de la culture des champs et d'en surveiller l'exécution.

Art. 2. Anciennes surfaces obligatoires. Les cantons et les exploitations cultiveront une surface correspondant à celle qui leur a été prescrite pour la septième étape, moins la réduction visée par l'article 3.

Art. 3. Réduction des surfaces obligatoires. Les surfaces de culture imposées aux communes et aux exploitations en vertu de l'article 2 pourront être réduites par les cantons dans la mesure fixée par le délégué à l'extension des cultures.

A cet effet, il sera tenu compte des conditions naturelles et économiques, ainsi que du degré de développement atteint par la culture des champs, dans les différentes régions et exploitations.

La surface imposée à titre définitif ne devra cependant pas être inférieure à la surface optimum fixée par le cadastre de la production agricole. Les normes instituées par ce cadastre pour le ravitaillement direct des exploitations agricoles des régions de montagne et de leurs ménages devront également être respectées.

Avant de procéder à des réductions dans les régions limitrophes de leur circonscription, les offices cantonaux pour la culture des champs s'entendront avec ceux des cantons voisins, afin d'éviter des inégalités de traitement.

Art. 4. Cultures fourragères et prairies artificielles. En plus de la surface prescrite pour les terres ouvertes, les exploitants entreprendront, selon les instructions du délégué à l'extension des cultures, des cultures intercalaires ou dérobées pour la production de fourrages.

Art. 5. Terres ouvertes. Sont considérées comme terres ouvertes au sens de l'article 2 les cultures de céréales récoltées à maturité, de pommes de terre, de betteraves sucrières, de betteraves fourragères en culture principale, de maïs à grain pour l'ensilage, de légumes, de plantes oléagineuses, de haricots secs et de pois à soupe, de plantes textiles et autres plantes industrielles.

La Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après «section») peut ranger d'autres cultures parmi les terres ouvertes et restreindre la faculté d'imputer les cultures de plantes industrielles.

Pour les cultures dans les vignes, la partie correspondant au rendement probable, mais tout au plus la moitié de la surface totale des cultures, sera considérée comme terre ouverte.

Ne sont pas considérées comme terres ouvertes les cultures de plantes protectrices récoltées en vert, les cultures de trèfle et de mélanges fourragers (annuelles ou de longue durée), ni les autres prairies artificielles.

Les cultures intercalaires ou dérobées de plantes fourragères seront imputées sur la surface supplémentaire prévue à l'article 4.

II. Exécution de l'extension des cultures

Art. 6. Répartition des surfaces obligatoires. Le programme de cultures prescrit sera réalisé dès la fin de l'été et en automne 1945, ainsi qu'au printemps 1946.

Les surfaces imposées aux cantons seront réparties entre les communes, qui, à leur tour, détermineront les obligations des exploitants.

Même là où il n'y aura aucun changement par rapport à la septième étape, les surfaces à cultiver pendant la prochaine période de végétation seront notifiées aux exploitations par écrit avant le 15 septembre 1945.

Art. 7. Contrôle. Les cantons tiendront un contrôle des cultures des champs et des cultures fourragères. A cet effet, ils se serviront de la carte d'exploitation.

Les exploitants seront tenus de remplir les feuilles de contrôle en se conformant aux instructions des organes cantonaux.

Pour l'exécution de ce contrôle, les offices communaux de la culture des champs recevront une indemnité proportionnée au nombre de leurs cartes d'exploitation.

III. Prescriptions concernant les différentes cultures

Art. 8. Colza et navette. Les cantons veilleront à ce que la culture du colza et de la navette ne subisse pas de recul; ils n'imposent toutefois pas d'obligations aux producteurs.

La Confédération prendra en charge la récolte de 1946 aux conditions fixées par les offices compétents.

Art. 9. Rapport entre les différentes cultures. Dans les exploitations, le rapport entre les différentes cultures des champs, en particulier entre les céréales panifiables et les céréales fourragères, doit rester conforme aux circonstances régionales, ainsi qu'aux exigences d'un ensemble rationnel.

Les cantons peuvent édicter des prescriptions quant à ce rapport.

IV. Autres mesures d'intensification

Art. 10. Développement de la technique des cultures. L'amélioration des méthodes de culture sera poursuivie selon les mêmes principes que par le passé. Les conseillers agricoles seront notamment maintenus en fonction. La Confédération participera aux dépenses occasionnées par ces conseillers.

V. Dispositions concernant les recours, les peines et l'exécution

Art. 11. Recours. La procédure de recours est réglée par l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs.

Art. 12. Dispositions pénales. Les contraventions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 13. Exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 13 juillet 1945.

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et, selon ses instructions, la section et les cantons sont chargés d'édicter les prescriptions d'exécution et d'assurer l'application de la présente ordonnance. Les offices cantonaux et communaux de la culture des champs sont les organes cantonaux d'exécution.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica sulla coltura dei campi nel 1945/46

(Del 9 luglio 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 per un maggior incremento della coltura dei campi, visto il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, ordina:

I. Estensione della coltura dei campi

Art. 1. Massima. Conformemente alle disposizioni della presente ordinanza, i cantoni sono tenuti ad ordinare sul loro territorio, durante il periodo di vegetazione 1945/1946, una ottava tappa di estensione delle coltivazioni e a sorvegliarne l'esecuzione.

Art. 2. Superfici obbligatorie precedenti. I cantoni e le aziende coltiveranno una superficie corrispondente a quella che è stata loro prescritta per la settima tappa, meno la riduzione prevista nell'articolo 3.

Art. 3. Riduzione delle superfici obbligatorie. Le superfici da coltivare imposte ai comuni ed alle aziende in virtù dell'articolo 2 potranno essere ridotte dai cantoni nella misura fissata dal delegato per l'incremento della campicoltura.

A tal uopo, si terrà conto delle condizioni naturali ed economiche come pure del grado di sviluppo raggiunto dalla coltura dei campi nelle varie regioni ed aziende.

La superficie imposta definitivamente non dovrà però essere inferiore alla superficie coltivabile massima fissata dal catasto della produzione agricola. Le norme istituite da questo catasto per l'approvvigionamento diretto delle aziende agricole delle regioni montane e delle loro economie domestiche dovranno essere parimenti rispettate.

Prima di procedere a riduzioni nelle regioni limitrofe della loro circoscrizione, gli uffici cantonali di campicoltura dovranno accordarsi con quelli dei cantoni vicini, allo scopo di evitare disparità di trattamento.

Art. 4. Colture di foraggi e prati artificiali. Oltre alla superficie prescritta per i terreni destinati alla campicoltura, le aziende eseguiranno, secondo le istruzioni del delegato per l'incremento della campicoltura, delle colture intercalari o seconde colture per la produzione di foraggi.

Art. 5. Terre coltivate. Sono considerate come terreni destinati alla campicoltura nel senso dell'articolo 2: le colture di cereali raccolti maturi, patate, barbabietole da zucchero, barbabietole da foraggio come coltura principale, granturco per l'insilamento, legumi, piante oleaginose, fagioli secchi e piselli da minestra, piante tessili e altre piante industriali.

La Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri (chiamata qui di seguito «sezione») può prescrivere altre colture in queste terre e ridurre la facoltà di computare le colture di piante industriali.

Per le colture eseguite nella vigna, la metà al massimo della loro superficie totale od una parte corrispondente del loro rendimento probabile è considerata come terra coltivata.

Non sono considerate come terre coltivate le colture di cereali protettori da falciare verdi, del trifoglio annuale o di lunga durata, di foraggi mescolati ed altri prati artificiali.

Le colture intercalari e le seconde colture di foraggi saranno computate nella superficie supplementare prevista nell'articolo 4.

II. Esecuzione dell'estensione delle colture

Art. 6. Ripartizione delle superfici obbligatorie. Il programma di coltura prescritto sarà realizzato verso la fine dell'estate e nell'autunno 1945, come pure nella primavera 1946.

Le superfici imposte ai cantoni dovranno essere ripartite fra i comuni che, a loro volta, determineranno gli obblighi degli agricoltori.

Ma laddove non vi sarà alcun cambiamento per rapporto alla settima tappa, le superfici da coltivare durante il prossimo periodo di vegetazione dovranno essere notificate per iscritto alle aziende entro il 15 settembre 1945.

Art. 7. Controllo. I cantoni terranno un controllo delle colture dei campi e delle colture di foraggi. A tal uopo, essi utilizzeranno la tessera d'azienda.

Le aziende sono tenute a riempire i fogli di controllo attenendosi alle istruzioni degli organi cantonali.

Per l'esecuzione di questo controllo, gli uffici comunali di campicoltura riceveranno un'indennità proporzionata al numero delle loro tessere d'azienda.

III. Prescrizioni concernenti le varie colture

Art. 8. Cozza e ravizzone. I cantoni veglieranno a che la coltura della cozza e del ravizzone non subisca alcuna riduzione. Essi non imporranno però alcun obbligo ai produttori.

La Confederazione prenderà in consegna il raccolto del 1946 alle condizioni fissate dagli uffici competenti.

Art. 9. Rapporto fra le varie colture. Nelle aziende, il rapporto fra le varie colture dei campi, in particolare tra i cereali panificabili e i cereali da foraggio, deve rispondere alle circostanze regionali come pure alle esigenze di una rotazione razionale.

I cantoni sono autorizzati ad emanare prescrizioni su questo rapporto.

IV. Altre misure d'intensificazione

Art. 10. Sviluppo della tecnica di coltivazione. Il miglioramento dei metodi di coltivazione sarà proseguito secondo gli stessi principi adottati nel passato. I consiglieri agricoli saranno segnatamente mantenuti in carica.

La Confederazione parteciperà alle spese causate da questi consiglieri.

V. Disposizioni di ricorso, penali ed esecutive

Art. 11. Ricorsi. La procedura di ricorso è regolata dall'articolo 14 del decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 per un maggior incremento della coltura dei campi.

Art. 12. Disposizioni penali. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni a ciò relative saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 13. Esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore il 13 luglio 1945.

L'Ufficio federale di guerra per i viveri e, secondo le sue istruzioni, la Sezione ed i cantoni sono incaricati di assicurarne l'applicazione e di emanare le prescrizioni esecutive necessarie. Organi cantonali esecutivi sono gli uffici cantonali e comunali di campicoltura.

Verfügung Nr. 4 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Selbstversorgungspflicht der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung

(Anbaupflicht wirtschaftlicher Unternehmungen)

(Vom 9. Juli 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, verfügt:

Art. 1. Pflichtige Unternehmungen. Wirtschaftliche Unternehmungen, die bisher auf Grund der Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 8. September 1943, über die Selbstversorgungspflicht der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung (nachstehend «Verfügung Nr. 3» genannt) anbaupflichtig waren, sind auch für das Kulturjahr 1945/46 anbaupflichtig.

Ausserdem sind anbaupflichtig bisher nicht pflichtige Unternehmungen, welche am 1. Oktober 1945 die Voraussetzungen von Artikel 2 der Verfügung Nr. 3 erfüllen.

Art. 2. Pflichtflächen a) im allgemeinen. Für das Kulturjahr 1945/46 tritt auf die bisherige Anbaupflicht, unter Vorbehalt von Artikel 3, eine Ermässigung von 40% der bisherigen Nettopflichtfläche ein.

Nettopflichtfläche ist die nach Artikel 3 der Verfügung Nr. 3 berechnete Fläche abzüglich der gemäss Artikel 5 der Verfügung Nr. 3 angerechneten besonderen Leistungen.

Absätze 1 und 2 gelten sinngemäss auch für die nach Artikel 1, Absatz 2, neu anbaupflichtigen Unternehmungen.

Für Unternehmungen, deren Arbeitnehmerzahl oder Vermögen seit der letzten Festsetzung der Anbaupflicht erheblich zugenommen hat, kann die Reduktion um 40% nach den Weisungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft (nachfolgend «Sektion» genannt) von einer diesen Veränderungen entsprechend erhöhten Pflichtfläche berechnet werden.

Art. 3. b) Vorbehalt für Reduktionen. Lässt sich bei Kollektivpflanzwerken eine der reduzierten Anbaupflicht der Beteiligten gemäss Artikel 2 entsprechende Verminderung der Bewirtschaftungsfläche nicht durchführen, so können die einzelnen Beteiligten eine Reduktion ihrer Pflichtfläche nur mit Zustimmung des Pflanzwerkes beanspruchen.

Kommt eine Einigung zwischen dem Pflanzwerk und den Beteiligten nicht zustande, so kann der Entscheid der nach Artikel 7 zuständigen Stellen angerufen werden. Diese setzen in Würdigung aller Umstände die Pflichtfläche der einzelnen Unternehmungen fest und entscheiden über die Art der Erfüllung ihrer Anbaupflicht. Sie können dabei auch die Verpflichtungen der anbaupflichtigen Unternehmungen gegenüber dem Pflanzwerk für die allenfalls das Ausmass gemäss Artikel 2, Absatz 1, übersteigenden Pflichtflächen festsetzen.

Übersteigt die einem Pflanzwerk verbleibende Bewirtschaftungsfläche die Summe der endgültigen Pflichtflächen aller Beteiligten, so ist ihm gestattet, das die Pflichtflächen übersteigende Areal einzusäen oder einem andern Bewirtschafter abzutreten.

Diese Bestimmungen sind sinngemäss auch anwendbar auf die vollständige oder teilweise Aufhebung von Anbauverträgen mit der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft und auf ähnliche Formen der Erfüllung der Anbaupflicht, nicht aber auf Anbauverträge im Sinne von Artikel 8 der Verfügung Nr. 3.

Art. 4. Erfüllung der Anbaupflicht. a) Reduktion der Bewirtschaftungsfläche. Unternehmungen oder Pflanzwerke, bei denen Zweckmässigkeitsgründe eine Reduktion ihrer Bewirtschaftungsfläche um mehr als 40% nahelegen, bedürfen hierfür einer Bewilligung der nach Artikel 7 zuständigen Stelle.

Die Bewilligung wird in der Regel nur unter der Bedingung erteilt, dass die Unternehmungen oder Pflanzwerke sich mit der Fehlfäche an einem andern Pflanzwerk beteiligen.

Kommt eine solche Beteiligung innert nützlicher Frist nicht zustande, so können die Unternehmungen, je nach den Verhältnissen, zwangsweise einem Pflanzwerk angeschlossen oder zur Leistung eines angemessenen Beitrages in die Ausgleichskasse verpflichtet werden.

Im Falle einer Zwangsbeteiligung können die den Beteiligten daraus erwachsenden Verpflichtungen verbindlich festgelegt werden.

Art. 5. b) Auflösung von Pachtverträgen. Bei der Auflösung von Pachtverträgen ist auf die Möglichkeit einer zweckmässigen Weiterbewirtschaftung des Bodens tunlichst Rücksicht zu nehmen.

Art. 6. c) Anbauverträge. Die Weiterführung bisheriger Anbauverträge im Sinne von Artikel 8 der Verfügung Nr. 3 bedarf einer Bewilligung der Sektion.

Gesuche um Erteilung der Bewilligung sind bis spätestens 1. Dezember 1945 an die Sektion einzureichen.

Die Bewilligung wird nur noch ausnahmsweise und in besondern Fällen erteilt.

Neue Anbauverträge im Sinne von Artikel 8 der Verfügung Nr. 3 sind nicht mehr zugelassen.

Art. 7. Zuständigkeit. Zuständig für Entscheide gemäss Artikel 3 und 4 ist als erste Instanz die kantonale Zentralstelle für Ackerbau, wenn an einem Pflanzwerk oder an den Anbauaufträgen eines Auftragnehmers nur Unternehmungen eines Kantons beteiligt sind. Gegen Entscheide der kantonalen Zentralstelle kann bei der Sektion Beschwerde geführt werden. In allen andern Fällen entscheidet die Sektion direkt.

Art. 8. Veranlagung. Die Anbaupflicht für das Kulturjahr 1945/46 ist den einzelnen Unternehmungen unter Vorbehalt von Artikel 3 von den bisher zuständigen Stellen möglichst bis 1. Oktober 1945 schriftlich zu eröffnen.

Art. 9. Härtefälle. In Härtefällen kann die Sektion besondere Erleichterungen gewähren.

Begründete Interessen von Kollektivpflanzwerken oder Auftragnehmern bei Anbauaufträgen sind dabei angemessen zu berücksichtigen.

Art. 10. Bisherige Vorschriften. Die den Bestimmungen dieser Verfügung nicht widersprechenden Vorschriften früherer Erlasse, insbesondere der Verfügung Nr. 3, gelten auch für das Kulturjahr 1945/46.

Art. 11. Rekurs. Für das Rekursverfahren gilt Artikel 14 des Bundesratsbeschlusses vom 1. Oktober 1940 über die Ausdehnung des Ackerbaues.

Art. 12. Inkrafttreten und Vollzug. Diese Verfügung tritt am 13. Juli 1945 in Kraft.

Die Sektion und, nach ihren Weisungen, die Kantone sind mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie können die wirtschaftlichen Organisationen zur Mitarbeit heranziehen.

Ordonnance n° 4 du Département fédéral de l'économie publique concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole

(Obligation d'extension des cultures pour les entreprises)

(Du 9 juillet 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs; vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, arrête:

Article premier. Entreprises assujetties. Les entreprises visées par l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 8 septembre 1943, concernant l'obligation du ravitaillement direct de la population non agricole (appelée ci-après «ordonnance n° 3») sont tenues de participer à l'extension des cultures pendant la période de 1945/1946 de la manière prévue par la dite ordonnance n° 3.

Sont en outre astreintes à l'extension des cultures les entreprises qui, le 1^{er} octobre 1945, rempliront les conditions fixées à l'article 2 de l'ordonnance n° 3.

Art. 2. Surfaces obligatoires. a) En général. Sous réserve de l'article 3, la surface nette de culture imposée en dernier lieu sera réduite de 40% pour 1945/1946.

La surface nette est celle qui a été calculée conformément à l'article 3 de l'ordonnance n° 3, moins les réductions accordées pour des prestations spéciales en vertu de l'article 5 de la dite ordonnance.

Les alinéas 1 et 2 s'appliquent, par analogie, aux nouvelles entreprises visées par l'article premier, 2^e alinéa.

Lorsque l'effectif du personnel ou la fortune d'une entreprise se sont sensiblement accrus depuis la dernière détermination des surfaces à cultiver, la surface servant de base au calcul de la réduction de 40% peut être augmentée dans une mesure correspondant aux changements qui se sont produits. Des instructions de la Section de la production agricole et de l'économie domestique (appelée ci-après «section») règlent le cas.

Art. 3. b) Réductions réservées. Les réductions accordées aux entreprises en vertu de l'article 2 ne pourront devenir effectives qu'avec l'assentiment des «plantations» si elles ne sont pas à même de réduire leur surface d'exploitation dans une mesure appropriée.

Tout différend survenant à ce sujet entre les plantations et les entreprises pourra être porté devant les offices mentionnés à l'article 7. Ces offices détermineront les obligations de chaque entreprise en tenant compte de toutes les circonstances et statueront sur la manière dont elle devra s'en acquitter. A cette occasion, ils pourront également fixer les obligations des entreprises envers les plantations, pour ce qui a trait à la mise en culture des surfaces dépassant la proportion prévue à l'article 2, 1^{er} alinéa.

Les plantations ayant encore à exploiter une surface supérieure à celle qui a été prescrite à titre définitif à l'ensemble des entreprises affiliées peuvent convertir en prairie un terrain correspondant à la différence ou le céder à un autre exploitant.

Ces dispositions s'appliquent, par analogie, à la résiliation, partielle ou totale, de contrats de culture conclus avec l'Association suisse de colonisation intérieure et d'agriculture industrielle, ainsi qu'aux autres conventions de ce genre, à l'exclusion de celles qui sont visées par l'article 8 de l'ordonnance n° 3.

Art. 4. Accomplissement de l'obligation. a) Réduction de la surface cultivée. Les entreprises ou les plantations qui ne peuvent réduire, de façon appropriée, leur surface de culture que dans une mesure dépassant la réduction normale de 40% doivent se pourvoir au préalable d'une autorisation de l'office compétent selon l'article 7.

Les entreprises ou plantations au bénéfice de cette autorisation auront le devoir de faire cultiver la surface manquante par une autre plantation.

Celles qui ne s'acquitteront pas de cette obligation dans le délai prescrit pourront être contraintes à s'affilier à une plantation ou, suivant les circonstances, à verser une contribution à la caisse de compensation.

En cas d'affiliation forcée à une plantation, les obligations en découlant peuvent être déclarées obligatoires pour les intéressés.

Art. 5. b) Résiliation de baux à ferme. Lors de la résiliation de baux à ferme, on veillera à ce que l'exploitation du terrain puisse, autant que possible, être poursuivie normalement.

Art. 6. c) Contrats de culture. Les anciens contrats de culture prévus par l'article 8 de l'ordonnance n° 3 ne peuvent être maintenus sans une autorisation de la section.

Les demandes de prorogation seront présentées à la section avant le 1^{er} décembre 1945.

L'autorisation ne sera accordée qu'exceptionnellement. De nouveaux contrats de culture, au sens de l'article 8 de l'ordonnance n° 3, ne pourront plus être conclus.

Art. 7. Compétence. L'application des articles 3 et 4 incombe en premier lieu à l'office cantonal de la culture des champs si la plantation ou le mandataire ne cultive que pour le compte d'entreprises domiciliées dans le canton. Les recours contre les décisions de l'office cantonal doivent être adressés à la section.

Tous les autres cas sont réglés directement par la section.

Art. 8. Détermination de l'obligation. Les offices compétents notifieront par écrit à chaque entreprise, sous réserve de l'article 3, la surface qu'elle aura à cultiver pendant la période de végétation de 1945/1946; cette notification aura lieu si possible avant le 1^{er} octobre 1945.

Art. 9. Cas spéciaux. La section peut accorder des allègements dans les cas où l'application de la présente ordonnance aurait des conséquences trop rigoureuses.

Il sera tenu compte en pareil cas des intérêts des plantations collectives ou des exploitants ayant accepté des ordres de culture.

Art. 10. Dispositions antérieures. Les prescriptions antérieures, notamment celles de l'ordonnance n° 3, qui ne sont pas contraires aux présentes resteront en vigueur pendant la période de végétation de 1945/1946.

Art. 11. Recours. Est applicable, en matière de recours, l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 sur l'extension de la culture des champs.

Art. 12. Entrée en vigueur et exécution. La présente ordonnance entre en vigueur le 13 juillet 1945.

La section et, selon ses instructions, les cantons sont chargés d'édicter les prescriptions d'exécution nécessaires et de les faire appliquer. Ils peuvent faire appel à la collaboration des organismes économiques.

Ordinanza N. 4 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'obbligo dell'approvvigionamento diretto della popolazione non agricola

(Obbligo d'estensione delle colture da parte delle aziende industriali)

(Del 9 luglio 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 per un maggior incremento della coltura dei campi; visto il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, ordina:

Art. 1. Aziende assoggettate. Le aziende industriali già contemplate nell'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'obbligo dell'approvvigionamento diretto della popolazione non agricola (chiamata qui di seguito «ordinanza N. 3») sono tenute a partecipare all'estensione delle colture durante il periodo dal 1945/46 nel modo previsto dalla detta ordinanza N. 3.

Sono inoltre obbligate all'estensione delle colture le aziende industriali che, il 1^o ottobre 1945, adempiranno le condizioni fissate nell'articolo 2 dell'ordinanza N. 3.

Art. 2. Superficie obbligatorie. a) In generale. Con riserva dell'articolo 3, la superficie netta di coltivazione imposta in ultimo luogo sarà ridotta del 40% per il 1945/46.

Per superficie netta s'intende quella calcolata conformemente all'articolo 3 dell'ordinanza N. 3, meno le riduzioni concesse per prestazioni speciali in virtù dell'articolo 5 della detta ordinanza.

I capoversi primo e secondo sono applicabili per analogia alle nuove aziende previste dall'articolo 1, capoverso secondo.

Quando l'effettivo del personale oppure il patrimonio di una azienda si sono notevolmente accresciuti dopo l'ultima determinazione delle superfici da coltivare, la superficie che resta di base per i calcoli della riduzione del 40% può essere aumentata in misura corrispondente ai cambiamenti che si sono prodotti. Il caso è regolato da istruzioni della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica (chiamata qui di seguito «sezione»).

Art. 3. b) Riduzioni riservate. Le riduzioni concesse alle aziende in virtù dell'articolo 2 non potranno divenire effettive che col consenso dei gruppi istituiti per le coltivazioni, se esse non sono in grado di ridurre in misura adeguata la loro superficie da coltivare.

Qualsiasi vertenza che dovesse sorgere a questo proposito tra i gruppi per le coltivazioni e le aziende, potrà essere deferita agli uffici menzionati nell'articolo 7. Questi uffici determineranno gli obblighi di ogni azienda, tenendo conto di tutte le circostanze, e statuiranno sul modo con cui essa dovrà adempirli. In tale occasione essi potranno parimente fissare gli obblighi delle aziende verso i gruppi per le coltivazioni in quanto concerne la messa a coltivazione delle superfici che superano la proporzione prevista nell'articolo 2, primo capoverso.

I gruppi per le coltivazioni che devono ancora coltivare una superficie superiore a quella che è stata prescritta, a titolo definitivo, al complesso delle aziende affiliate, possono convertire in prato un terreno corrispondente alla differenza oppure cederlo ad un'altra azienda.

Queste disposizioni sono applicabili per analogia allo scioglimento, parziale o totale, dei contratti di coltivazione conclusi col consenso dell'associazione svizzera per la colonizzazione interna e l'agricoltura industriale, come pure alle altre convenzioni del genere, escluse quelle menzionate nell'articolo 8 dell'ordinanza N. 3.

Art. 4. Adempimento dell'obbligo. a) Riduzione delle superfici coltivate. Le aziende o i gruppi per le coltivazioni che possono ridurre in un modo adeguato la loro superficie di coltura soltanto in una misura superiore

alla riduzione normale del 40% devono chiederne preventivamente l'autorizzazione all'ufficio competente secondo l'articolo 7.

L'autorizzazione è di regola concessa soltanto alle condizioni che le aziende o i gruppi per le coltivazioni facciano coltivare la superficie mancante da un altro gruppo.

Qualora questa condizione non sia adempita entro il termine prescritto, le aziende potranno essere costrette ad affiliarsi ad un gruppo di coltivazione, oppure, secondo le circostanze, a versare un contributo alla Cassa di compensazione.

In caso di affiliazione forzata ad un gruppo per la coltivazione, gli obblighi che ne derivano possono essere dichiarati obbligatori per gli interessati.

Art. 5. a) Scioglimento di contratti d'affitto. Nel caso di scioglimento di contratti d'affitto, si veglierà a che lo sfruttamento del terreno possa, per quanto possibile, essere continuato normalmente.

Art. 6. b) Contratti di coltivazione. I vecchi contratti di coltivazione previsti dall'articolo 8 dell'ordinanza N. 3 non possono essere mantenuti senza un'autorizzazione della sezione.

Le domande di proroga saranno presentate alla sezione entro il 1° dicembre 1945.

L'autorizzazione sarà concessa solo eccezionalmente.

Non potranno più essere conclusi nuovi contratti di coltivazione nel senso dell'articolo 8 dell'ordinanza N. 3.

Art. 7. Competenze. L'applicazione degli articoli 3 e 4 spetta, in primo luogo, all'ufficio cantonale di campicoltura, quando il gruppo per la coltivazione o l'incaricato coltiva solo per conto d'azienda domiciliata nel cantone. I ricorsi contro le decisioni dell'ufficio cantonale devono essere presentati alla sezione.

Tutti gli altri casi sono regolati direttamente dalla sezione.

Art. 8. Determinazione dell'obbligo. Gli uffici competenti notificheranno per iscritto ad ogni azienda, con riserva dell'articolo 3, la superficie ch'essa dovrà coltivare durante il periodo di vegetazione 1945/46. Questa notifica avrà luogo, se possibile, entro il 1° ottobre 1945.

Art. 9. Casi speciali. La sezione può concedere mitigazioni speciali nel caso in cui l'applicazione della presente ordinanza avesse conseguenze troppo gravi.

In questo caso sarà tenuto conto degli interessi delle coltivazioni collettive e delle aziende che hanno accettato ordini di coltivazione.

Art. 10. Disposizioni anteriori. Le disposizioni anteriori, segnatamente quelle dell'ordinanza N. 3, che non sono contrarie alle presenti disposizioni, rimarranno in vigore durante il periodo di vegetazione 1945/46.

Art. 11. Ricorsi. In materia di ricorsi, è applicabile l'articolo 14 del decreto del Consiglio federale del 1° ottobre 1940 per un maggior incremento della coltura dei campi.

Art. 12. Entrata in vigore ed esecuzione. La presente ordinanza entra in vigore il 13 luglio 1945.

La sezione e, secondo le sue istruzioni, i cantoni sono incaricati di assicurarne l'esecuzione e di emanare le prescrizioni necessarie.

Essi possono far capo alla collaborazione delle organizzazioni economiche.

France — Prohibitions d'importation et d'exportation

La Feuille officielle suisse du commerce n° 161 du 13 juillet 1945 a publié une communication dont il appert que les autorités françaises ont arrêté une liste de produits pour lesquels les demandes de licences d'exportation ne seront plus soumises à l'examen préalable des ministères responsables de la ressource et peuvent dès lors être délivrées dans un délai très bref. En complément de la communication en cause, les intéressés trouveront ci-après le relevé en extenso de la liste mentionnée qui a paru dans le « Journal officiel de la République française » des 2 et 3 juillet 1945:

Liste des produits pour lesquels les demandes de licence d'exportation n'ont pas à être soumises aux ministères responsables avant délivrance

Números du tarif douanier français	Désignation des marchandises
14bis	Tortues vivantes.
15	Animaux vivants non dénommés.
18quater	Tortues mortes.
18quinq.	Foies d'oides ou de canards (foies gras)
ex 19bis	Conserves d'escargots.
19ter	Pâtés, purées et mousses de foie (foies gras).
54	Fanons de baleines bruts: Pour la broserie. Autres.
55	Peaux de chiens de mer et de phoques, brutes.
57	Perles fines.
65	Coquillages.
ex 89	Graines de fleurs.
115ter	Huiles de résine.
120	Glu.
125	Sarcocollé Klina et autres sucs végétaux desséchés.
138bis	Paille ou laine de bois.
150	Garance.
156bis	Safran.
159	Truffes.
161	Lupuline du houblon.
170 A à E	Plantes vivantes de serre, plantes à massif, oignons à fleurs, fleurs naturelles, fleurs apétalées: Fleurs apétalées en sacs pour la parfumerie (170 E). Autres.
ex 170 F	Plantes vivantes de pépinières à l'exception des arbres et arbustes fruitiers.
170 G	Feuillages frais coupés.
ex 170bis	Produits et déchets végétaux non dénommés, sauf champignons.
174quater	Eaux minérales.
ex 175	Marbres, quartzites et pierres calcaires, à l'exception des écaussines et des pierres reprises sous le n° 179sexies d'une densité d'au moins 2,5; Bruts ou équarris. Sclés. Sculptés, en échinée, etc., à l'exception des statues modernes. Moulures, tournés. Pendules, coupes, encriers, chiques et autres articles; Pendules, coupes, encriers et articles analogues. Autres. Carreaux ayant une face moulinée ou polie, etc. Autres.

Números du tarif douanier français	Désignation des marchandises
ex 175bis	Albâtre, sauf statues et autres objets sculptés.
ex 175ter	Pierres gemmes taillées, autres.
176ter	Granits, porphyroïdes, ou autres, non compris l'écaussine.
176quater	Ecaussines.
177	Pierres ouvrées.
177bis	Staff et moulages en plâtre non coloriés.
177ter	Chiques en pierre.
179bis	Alunite brute.
ex 179ter B	Sable de verrerie, de fonderie, de céramique. Cailloux à faïence et porcelaine. Blanc d'Espagne, de Meudon, de Troyes. Terre réfractaire, argile, terre glaise, coulis réfractaires. Carbonate de strontium, sulfate de strontiane, natifs, et phosphates naturels, à l'exception du phosphate de chaux. Craie. Craie naturelle à écrire, de couleur naturelle. Laine de laitier. Eumes de mer véritable et fausses. Autres, à l'exception de la cryolithe naturelle, de la globérite, du spath fluor et du feldspath. Terres d'infusaires ou kieselguhr. Pierre ponce. Castine et pierres à chaux. Ardoises nues ou encadrées. Ardoises avec encadrement en bols. Matériaux pierres de construction brutes. Matériaux pavés en pierre naturelle. Matériaux pierres concassées, etc. Tuyaux et objets moulés. Plaques et carreaux en xyloithe. Autres matériaux. Marnes. Glace (eau congelée). Jais. Sucin. Sulfure d'arsenic naturel. Sulfure d'arsenic pharmaceutique. Brome. Bromures. Tartrate d'antimoine et de potasse (émétique proprement dit). Sulfate de fer. Lessives résiduelles de carnallite. Oxydes et sels de strontium non dénommés. Bromoforme. Chlorure d'éthyle. Chlorure d'acétylène. Acétate de fer. Acétate de plomb. Acétate de potasse. Acide valérianique (iso). Valérianate d'ammoniaque, de fer, de magnésie, de soude, de zinc. Valérianates, autres. Oxalates de potasse. Oxalate de fer. Sulfovinat de soude. Malonate d'éthyle. Diéthylmalonate d'éthyle. Ether cyanacétique. Ether chloracétique. Ether acétylacétique. Ether chlorocarbonique. Acide cacodylique, cacodylates. Acide méthylarsinique, méthylarsinates. Diastase. Lécithine. Créosote de bois. Terpène. Lessives, autres. Brome isovaléryluré. Brome diéthylacétyluré. Kermès animal. Indigo (Indigo naturel non raffiné). Rocou préparé. Orseille préparée. Naurelle. Outremer naturel. Encres à écrire ou à dessiner. Graphite artificiel. Extrait de Cassel. Terres serpentines. Charbons pour lumière électrique à arc. Balais pour machines électriques, etc. Charbons, autres. Oeres, terres de Cologne. Vert de Schweinfurth. Verts de Brunswick. Talc pulvérisé. Couleurs pour la peinture artistique, la décoration, etc. Cire ouvrée autrement qu'en bougies, non tarifée ailleurs: Mannequins. Autres. Cirages, crèmes, enduits et pâtes pour chaussures, etc. Linge de table damassé en chanvre ou ramie. Linge de table damassé en lin. Mouchoirs brodés en lin, chanvre ou ramie. Velours et peluches de lin pour ameublement. Tapis ras ou à poils, en jute. Velours et peluches pour ameublement et imitation de fourrures, en jute. Tulles-bobinots pour rideaux, couvre-lits, couvre-édredons, voiles de fauteuils, etc., en coton. Dentelles à la mécanique en coton. Dentelles à la main en coton. Passerterie de coton. Rubanerie de coton. Tissus de coton: Tulles proprement dits, unis. Plumetis et tissus brochés, non dénommés ou classés ailleurs. Gazes façonnées. Rideaux de mousseline brodée. Rideaux de tulle-application, de grenadine, de tulle brodé. Rideaux brodés sur tulle. Mousselines brochées ou brodées au crochet, pour ameublement ou vêtements. Mèches de lampes et mèches tressées pour bougies. Manchons à incandescence: Filaments métalliques recouverts d'oxydés ou de sels minéraux. Autres. Tissus de coton mélangé: Rubanerie mélangée. Passerterie mélangée.
179quater	Terres d'infusaires ou kieselguhr.
179quinq.	Pierre ponce.
179sexies	Castine et pierres à chaux.
ex 180	Ardoises nues ou encadrées.
180bis	Ardoises avec encadrement en bols.
182	Matériaux pierres de construction brutes.
183	Matériaux pavés en pierre naturelle.
183bis	Matériaux pierres concassées, etc.
185bis	Tuyaux et objets moulés.
186bis	Plaques et carreaux en xyloithe.
187	Autres matériaux.
188	Marnes.
188bis	Glace (eau congelée).
195	Jais.
196	Sucin.
05	Sulfure d'arsenic naturel.
06	Sulfure d'arsenic pharmaceutique.
030	Brome.
031-032	Bromures.
093	Tartrate d'antimoine et de potasse (émétique proprement dit).
0131	Sulfate de fer.
0131bis	Lessives résiduelles de carnallite.
0167	Oxydes et sels de strontium non dénommés.
0181	Bromoforme.
0187	Chlorure d'éthyle.
0190	Chlorure d'acétylène.
0207	Acétate de fer.
0208	Acétate de plomb.
0209	Acétate de potasse.
0219bis	Acide valérianique (iso).
0220	Valérianate d'ammoniaque, de fer, de magnésie, de soude, de zinc.
0221	Valérianates, autres.
0228	Oxalates de potasse.
0229	Oxalate de fer.
0236	Sulfovinat de soude.
0239	Malonate d'éthyle.
0240	Diéthylmalonate d'éthyle.
0241	Ether cyanacétique.
0242	Ether chloracétique.
0244	Ether acétylacétique.
0245	Ether chlorocarbonique.
0251	Acide cacodylique, cacodylates.
0252	Acide méthylarsinique, méthylarsinates.
0352	Diastase.
0357	Lécithine.
0373	Créosote de bois.
0374	Terpène.
ex 0381	Lessives, autres.
0390	Brome isovaléryluré.
0391	Brome diéthylacétyluré.
284	Kermès animal.
286	Indigo (Indigo naturel non raffiné).
290	Rocou préparé.
291	Orseille préparée.
292	Naurelle.
ex 295	Outremer naturel.
299	Encres à écrire ou à dessiner.
ex 300	Graphite artificiel.
301bis	Extrait de Cassel.
301ter	Terres serpentines.
ex 302 A	Charbons pour lumière électrique à arc.
302 B	Balais pour machines électriques, etc.
302 C	Charbons, autres.
303-304	Oeres, terres de Cologne.
305	Vert de Schweinfurth.
306	Verts de Brunswick.
307	Talc pulvérisé.
308bis et 308ter	Couleurs pour la peinture artistique, la décoration, etc. Cire ouvrée autrement qu'en bougies, non tarifée ailleurs: Mannequins. Autres.
330	Cirages, crèmes, enduits et pâtes pour chaussures, etc.
387 A	Linge de table damassé en chanvre ou ramie.
387 B	Linge de table damassé en lin.
392	Mouchoirs brodés en lin, chanvre ou ramie.
393	Velours et peluches de lin pour ameublement.
401	Tapis ras ou à poils, en jute.
402	Velours et peluches pour ameublement et imitation de fourrures, en jute.
415-416-417	Tulles-bobinots pour rideaux, couvre-lits, couvre-édredons, voiles de fauteuils, etc., en coton.
420	Dentelles à la mécanique en coton.
420bis	Dentelles à la main en coton.
420ter	Passerterie de coton.
421	Rubanerie de coton.
422	Tissus de coton: Tulles proprement dits, unis.
423	Plumetis et tissus brochés, non dénommés ou classés ailleurs. Gazes façonnées. Rideaux de mousseline brodée. Rideaux de tulle-application, de grenadine, de tulle brodé. Rideaux brodés sur tulle. Mousselines brochées ou brodées au crochet, pour ameublement ou vêtements. Mèches de lampes et mèches tressées pour bougies. Manchons à incandescence: Filaments métalliques recouverts d'oxydés ou de sels minéraux. Autres.
424	Tissus de coton mélangé: Rubanerie mélangée. Passerterie mélangée.
425	
425bis	
426	
428	
428bis	
434	
435	

Numéros du tarif douanier français	Désignation des marchandises
	Tissus de laine pure:
444	Rubannerie.
	Passenterie.
446	Tapiserie.
447	Châles brochés ou façonnés.
448 et 449	Dentelles et guipures.
450	Toiles à blutoir sans couture.
455	Tissus d'alpaga.
456	Tissus de poils de chèvre purs ou mélangés.
456bis	Tissus de poils de chèvre mohair non dénommés ailleurs.
459 A à 459 P III	Tissus de soie, de bourre de soie, de rayonne, etc.: Rubans encrés pour machines à écrire. Autres.
459bis	Broderies.
	Vêtements, pièces de lingerie et autres articles accessoires du vêtement en tissu ou broderie confectionnés en tout ou en partie:
460 B	Mouchoirs en tissu brodé comportant un ourlet sans travail de tirage de fils à la main.
460 C	Mouchoirs en tissu brodé ou formés de combinaison de broderies et de dentelles, etc., sans travail de tirage de fils à la main. Echarpes brodées.
460 D	Parures, enpiècements de lingerie ou écharpes, brodés, etc., sans travail de tirage de fils à la main.
460 H	Mouchoirs non dénommés.
460bis	Cravates, cols cravates.
460ter	Faux-cols et manchettes.
463ter	Valises, mallettes, sacs de voyage, boîtes à chapeaux, etc., en carton.
469bis	Photographies sur papier, carte ou carton.
469sexies	Cartes postales.
474	Cartes à jouer.
484	Gants.
485	Articles de sellerie fine (autres que selles).
490 A	Bandes en cuir à garnir les chapeaux.
490 B	Malles en cuir.
491	Maroquinerie.
491bis	Couvertures d'albums.
491ter	Albums pour collections.
ex 492, 2 à 6	Valises, mallettes, sacs de voyage, etc., en cuir.
494	Pelletteries ouvrées ou confectionnées.
496	Ouvrages dorés ou argentés par divers procédés: Ouvrages techniques argentés. Parties ou pièces détachées de machines ou d'appareils. Autres.
496bis	Bijouterie fausse.
507	Carillons, boîtes à musique de 0,20 m de longueur et au-dessus.
508	Petites boîtes à musique mesurant moins de 0,20 m de longueur.
508bis	Oiseaux chanteurs, quelle qu'en soit la dimension.
ex 536	Balais pour équipements électriques d'automobiles.
562ter	Buses et ressorts pour toilette.
589	Artifices pour divertissements.
602ter	Pagaies à une ou deux pales ainsi que leurs parties et pièces détachées.
603quater A	Feuilles et feuillets de placage.
603quinq.	Cylindres ou planches en bois.
608	Tapis en coeo, en aloès, en sparte: En alfa ou sparte. Autres.
609	Nattes de Chine.
612	Chapeaux, cloches, plateaux et autres coiffures de copeaux de bois, de paille, d'écorce, de sparte, etc.
626	Chapeaux de feutre de poils.
628	Chapeaux, cloches, plateaux, bécrets et autres coiffures, tressés, ou faits de bandes tressées, tissées ou autres.
A, B, C, D, D	Chapeaux, casquettes et bonnets de fourrure.
628 F	Chapeaux, casquettes, bonnets, bécrets et autres coiffures non dénommés.
628 G	Chapeaux, casquettes, bonnets, bécrets et autres coiffures non dénommés.
628bis	Ressorts ou mécaniques pour chapeaux mécaniques.
629	Caracasses de chapeaux de soie.
630	Corail taillé non monté.
630bis	Ouvrages en écume de mer véritable.
630ter	Ouvrages en écume de mer fausse.
631	Ouvrages en écume de mer recomposée, etc. Fanons de baleine coupés et apprêtés: Apprêtés pour la broserie. Autres.
631bis	Baleines de corne.
636 A	Porte-plume à réservoir.
636 B	Porte-plume en toutes matières.
636 C	Porte-plume autres qu'à réservoir et portecrayons.
636 D	Fournitures métalliques pour tous articles visés aux n° 636 A, B, C.
	Tabletterie d'ivoire:
639	Plateaux d'ivoire selés.
639bis	Tabletterie d'ivoire.
640	Touches pour claviers de pianos.
641	Pipes, tuyaux, fume-cigare, etc.
645	Boutons: De cols, parures et manchettes: Boutons en métaux précieux ou présentant un caractère artistique. Autres. De vêtements, chaussures, etc., en métal précieux.
647	Buses et ressorts en acier.
647bis	Corsets, ceintures-corsets.
649	Cheveux préparés ou ouvrés.
650	Chapeaux façon modiste.
651	Fleurs et feuillages artificiels. Pour mode ou destinés à la décoration, en tissu ou en plumes. Autres.
651bis	Plantes, herbes et fleurs stérilisées.
652	Parapluies et ombrelles: Parapluies, ombrelles, en-cas. Parasols.
654	Objets de collection, dessins pour textiles ou pour modes. Timbres-poste 166. 19. 7. 45.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et consulats — Legazioni e consolati

Als ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Schweizerischen Eidgenossenschaft werden gewählt: für Portugal: Herr Henri Martin; für Italien: Herr René de Weck.

Die schweizerische Konsularagentur in Florianopolis (Brasilien) wird in ein Vizekonsulat, mit Amtsbefugnis über den Staat von Santa Catharina, umgewandelt. Herr Ernst Riggenbach, von Zeglingen (Basel-Land), wird zum Vizekonsul ernannt.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Albert Sidler, schweizerischen Honorarkonsuls in Manila, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. An seiner Stelle wird als schweizerischer Berufskonsul in Manila gewählt Herr Oskar Schneider, von Murg (St. Gallen).

Der an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Paul C. Squire als Verweser des Konsulats der Vereinigten Staaten von Amerika in Genf, mit Amtsbefugnis über die Kantone Waadt, Wallis und Genf ernannte Herr Howard Elting, Jr., Berufskonsul, wird in dieser Eigenschaft anerkannt. 166. 19. 7. 45.

Ont été nommés envoyés extraordinaires et ministres plénipotentiaires de la Confédération suisse: au Portugal: M^r Henri Martin; en Italie: M^r René de Weck.

L'agence consulaire de Suisse à Florianopolis (Brésil) a été transformée en un vice-consulat avec juridiction sur l'Etat de Santa Catharina. M^r Ernst Riggenbach, de Zeglingen (Bâle-Campagne), a été nommé vice-consul.

Le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission de M^r Albert Sidler, de ses fonctions de consul honoraire de Suisse à Manille. Il l'a remplacé, en qualité de consul de carrière de Suisse à Manille, par M^r Oskar Schneider, de Murg (St-Gall).

M^r Howard Elting, Jr., consul de carrière, nommé gérant du consulat des Etats-Unis d'Amérique à Genève, avec juridiction sur les cantons de Vaud, Valais et Genève, en remplacement de M^r Paul-C. Squire, appelé à d'autres fonctions, a été reconnu en cette qualité. 166. 19. 7. 45.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 14. Juli 1945 — Situation au 14 juillet 1945

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis	
		+	-
Goldbestand — Encaisse or	4 622 691 751.85	+	659 099.25
Devisen — Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	115 988 825.55		
andere — autres	4 824 834.62	+	6 961 954.75
Inlandportfeuille — Portfeuille effets sur la Suisse			
Wechsel — Effets de change	42 978 629.29		
Schatzanweisungen — Rescriptions	8 225 000.—	-	156 369.45
Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Lietsel de la Caisse de prêts de la Confédération			
Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances surnantissement dénonçables à 10 jours	17 999 922.80	-	354 830.95
andere Lombardv. — autres avances surnant.			
Wertschriften — Titres	63 662 596.—		
Korrespond. im Inland — Correspond. en Suisse	7 645 422.88	+	548 951.42
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	19 102 431.55	+	8 398 335.93
Zusammen — Total	4 903 119 414.54		
Passiven — Passif			
Eigene Gelder — Fonds propres	42 000 000.—		
Notenumlauf — Billets en circulation	3 441 400 205.—	-	31 855 070.—
Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 169 328 849.56	+	48 175 948.23
Sonstige Passiven — Autres postes du passif	250 390 359.98	-	263 737.28
Zusammen — Total	4 903 119 414.54		

Diskontosatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuß 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avanc. dep. le 26 nov. 1936
166. 19. 7. 45.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Adressen für die schweizerische Privat- und Marktwirtschaft

Gruppe 2: Die Textilindustrie

Webereien, Spinnereien, Tuchfabriken, Zwirnereien, Färbereien und Bleichereien usw. Strick- und Wirkwarenfabriken. Konfektionsfabriken; Manufakturwaren-Handel, Mercerien, Bonneterien, Chemisierien, Couture.

Nach Sprachgebieten, Kantonen, Ortschaften und Namen geordnet.

Lieferbar sofort ab Stammkarteien auf Ihre Couverts, Karten oder andere Drucksachen.

Große Richtigkeitsgarantie; kleiner Retourenprozentsatz.

Dazu die notwendigen **WERBEBRIEFE** oder andere Vervielfältigungen und Übersetzungen jeder Materie.

Schweizeradressen-Verlag und Vervielfältigungsbureau

WEIENMANN & JAEGGI, RÄMISTRASSE 5, ZÜRICH I
Telephon 32 70 90.

Gef. ausschneiden und bis 23. Juli 1945 an das Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, einsenden.

Bestellschein für das Inhaltsverzeichnis I Halbjahr 1945

Senden Sie uns auf Grund unseres Abonnements und unentgeltlich ein (.....) Inhaltsverzeichnis zum Schweizerischen Handelsamtsblatt für das I. Halbjahr 1945.

Ort und Datum: _____ Genauue Firmabezeichnung: _____

L'EXCELLENTE QUALITÉ
du papier carbone CANADIEN

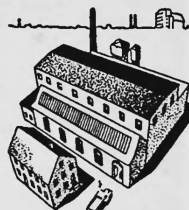
PEERLESS

n'a point changé

Elektrothermische
**SPEZIAL-APPARATUREN
HEIZELEMENTE** jeder Art

für Industrie und Labor
Liefert und repariert prompt

SOLO, Fabrik elektrischer Apparate
Bienne, Aebistrasse 75 — Tel. 2 54 52



Q 208

SÄCKE

und Jute-Stoffe
(gebraucht)

kauft, verkauft,
repariert,
konfektioniert,
verleiht

**Sackhandels-
gesellschaft**

Fuchser & Braun
BASEL Tel. 4 27 22

Le contrôle est une assurance

Pour être bien assuré adressez-vous à la

SOCIÉTÉ DE CONTRÔLE FIDUCIAIRE SA.

Dr. I. Reiser, Genève, Lausanne, Fribourg, Sion, Bienne

Wieder eingetroffen:

Z 417

Talkum

in technischen und pharmazeut. Qualitäten.

Walter Moesch & Co., Drusbergstrasse 135,
Zürich. Telefon (0 51) 24 47 24.



Der handliche

Sechs-Farben-Stift

hält die dünnen, 85 mm langen Minen fest, ist
leicht verstellbar und zuverlässig. In verschiedenen
Farben lieferbar. Modell 0 zu Fr. 9.80. 64-14
Prospekt und Ansichtsendung auf Wunsch.



Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
eingeladen auf Donnerstag 9. August 1945, 18 Uhr, im Sitzungszimmer
der Gesellschaft in Lyss.

Traktanden: Abänderung von Artikel 3 und 8 der Statuten und Ein-
fügung von neuen Artikeln 3 bis, 3 ter, 3 quater, 4 bis und 23.

Sobald die Herren Aktionäre sich über ihren Aktienbesitz aus-
gewiesen haben, erhalten sie die Stimmkarte.

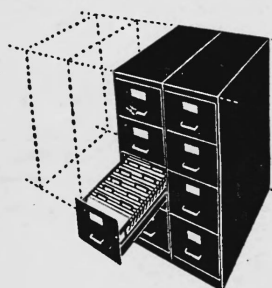
Die Anträge auf Abänderung der Statuten liegen ab heute zur
Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft in Lyss auf.

Lyss, 17. Juli 1945. U 38 Der Verwaltungsrat.



Verl. Sie vom SHAB.
Probenummern der

« Volkswirtschaft »



Sichern Sie

sich die Vorteile der « UNION »-Fabrikate
durch eine Anfrage bei der

**UNION-
Kassensfabrik AG., ZÜRICH**

Ausstellung und Verkauf:
Löwenstrasse 2, « Schmidhof »
Fabrik und Büro: Albsriederstrasse 257
Telephon 251758

Verlangen Sie Prospekt 505 I

FIR SA., LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 7 août 1945, à 16 heures, dans les bureaux de la société,
Côtes de Montbenon 24, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil pour l'exercice 1944.
2. Approbation des comptes de l'exercice 1944.
3. Divers.

L 206

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

A découper et envoyer jusqu'au 25 juillet 1945, au plus tard, à la Feuille officielle suisse du
commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

**Bon de commande pour le répertoire
du premier semestre de 1945**

En notre qualité d'abonné, veuillez nous faire parvenir gratuite-
ment un () exemplaire du répertoire de la Feuille concernant le
premier semestre de 1945.

Lieu et date:

Adresse exacte de l'abonné:

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, Ihnen Kenntnis
zu geben vom Hinschied unseres verehrten

Herrn Oberst

Paul Spinnler-Oeri

Er starb an den Folgen eines Herzschlages in den Bergen.
Wir bitten, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu
bewahren.

Liestal, den 17. Juli 1945.

Die Inhaber der Firma
SPINNLER & CO.

TODESANZEIGE

Heute morgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit,
im Alter von 63 Jahren, unser treuer, lieber Seniorchef und
Leiter

Herr

Friedrich Alfred Kohler

Seine ganze Kraft widmete er seit 30 Jahren dem ihm zum
Lebenszweck gewordenen Beruf, und er war der Firma ein
gewissenhafter und vorbildlicher Chef und Schaffer.

Riedwil, den 18. Juli 1945.

**A. Kohler AG.
Metallwarenfabrik.**